



DORFLÄBE

FARNERN RUMISBERG WOLFISBERG

NR. 33 | MAI 2020

DIREKT VOM HOF | SEITE 24

CORONA-LOCKDOWN | SEITE 26



Dorfläbe Nr. 33
1/2020 | Mai 2020

Herausgeber
Einwohnergemeinden Farnern, Rumisberg und Wolfsberg
www.farnern.ch
www.rumisberg.ch
www.wolfsberg.ch

Verteiler
Gratis für alle Haushaltungen der drei Berggemeinden.
Einzelverkauf CHF 8.00
Abonnement mit Zustellung CHF 20.00 (pro Jahr)

Auflage
520 Exemplare

Inserate
Einwohnergemeinde Rumisberg
ewg@rumisberg.ch | 032 636 28 19

Inseratepreise:
1 Seite (180x258 mm): CHF 200.–
½ Seite (180x126 mm): CHF 100.–
¼ Seite quer (180x60 mm): CHF 50.–
¼ Seite hoch (85x126 mm): CHF 50.–

Redaktionsteam
Mirjam Keller-Kopp
mirjam.kopp@bluemail.ch | 032 530 02 36

Esther Kamber, Marietta Kellerhals

Gestaltung und Druck
Druckerei Schelbli AG, Herzogenbuchsee

Redaktionsschluss Ausgabe 2/2020:
5. Oktober 2020

Titelbild
Die weisse Frau im Guggler
(Illustration: Julia Biedermann)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

EDITORIAL

Die Welt steht still – oder doch nicht?

Während ich diese Zeilen schreibe, scheint die Welt gerade ganz schön aus den Fugen geraten. Unser Leben hat sich mit den vom Bundesrat verhängten Massnahmen im Kampf gegen das Coronavirus über Nacht verändert. Nichts ist mehr so, wie es vor kurzem noch war. Wir wurden mit erschreckenden, einschränkenden und ungewohnten Situationen konfrontiert, die wir so wohl nie für möglich gehalten hätten.

Die Kinder können nicht mehr zur Schule, Restaurants, Läden oder Sportstätten sind geschlossen und während für viele Homeoffice oder Kurzarbeit gilt, schieben andere, etwa in Spitälern, beim Transport oder im Verkauf, Extraschichten.

Doch es gibt sogar in dieser Krise positive Entwicklungen, an denen wir auch nach Corona festhalten sollten: Zwischendurch einfach mal einen Gang runterschalten, auf sich und seine Liebsten achten, keine Angst davor haben, etwas zu verpassen, Solidarität zelebrieren, Wertschätzung zeigen, dankbar sein oder auch entdeckungsfreudig und erfinderisch bleiben.

Und genau davon möchten wir in diesem «Dorfläbe» vor allem berichten.

Lesen Sie auf den Seiten 26–32, was sich die Kinder vom Berg und ihre Familien alles haben einfallen lassen, um die Zeit im Corona-Lockdown kreativ zu gestalten.

Auch haben uns die Einschränkungen wieder mal vor Augen geführt, dass das Gute oft so nahe liegt. Ein wunderbares Naherholungsgebiet haben wir direkt vor der Haustür. Diesem widmen sich die Burgergemeinden (Seite 15), Pro Jura Bipperamt (Seite 44–45) oder auch myoberaargau (Seite 47). Und obwohl wir am Berg kein «Lädeli» mehr haben, kriegt man bei unseren Landwirten so einiges frisch vom Hof (Seite 24).

Deshalb – schätzen wir, was wir haben. Die Welt dreht sich weiter – einfach ein bisschen langsamer.

Redaktionsteam,
Mirjam Keller

VERSAMMLUNG VOM 15.06.2020
DER EINWOHNERGEMEINDE
FARNERN

Folgende Traktanden werden der Versammlung vom Montag, 15.6.2020, 19.30 Uhr im Restaurant Jura unterbreitet:

- Traktanden:**
1. **Jahresrechnung 2019; Beratung und Genehmigung**
2. **Totalrevision Organisationsreglement: Beratung und Beschluss**
3. **Verschiedenes**

Wir verweisen hiermit auf die ordentliche Publikation im Amtsanzeiger; weitere Traktanden oder eine Verschiebung/Abgabe werden ausdrücklich vorbehalten!

1. **Jahresrechnung 2019; Beratung und Genehmigung**

Wie in den letzten Jahren wird an der Gemeindeversammlung nur eine gekürzte Fassung der Jahresrechnung abgegeben. Interessierte beziehen die vollumfänglichen Unterlagen bei der Finanzverwalterin oder sehen die Jahresrechnung in der Verwaltung ein. Es wird auf die Auflageakten verwiesen.

Die Jahresrechnung 2019 wurde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt.

Als Grundlagenrechnung diente die am 03.06.2019 von der Gemeindeversammlung genehmigte Jahresrechnung 2018. Die Bescheinigung zur Jahresrechnung 2019 wurde dem Amt für Gemeinden und dem Regierungsstatthalteramt per 06.06.2019 zugestellt.

Ergebnis Gesamthaushalt
Der Gesamthaushalt schliesst mit einem **Aufwandüberschuss** von CHF 68'334.62 ab. Erstellt wurde ein ausgeglichenes Budget.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt
Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem **Aufwandüberschuss** von CHF 78'941.43 ab.

Ergebnisse Spezialfinanzierungen gebührenfinanzierte Bereiche:
Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von CHF 8'547.75 ab.

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von CHF 2'274.40 ab.

Antrag der Exekutive GENEHMIGUNG:
Gemäss Art. 71 GV (170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Farnern:

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand Gesamthaushalt	CHF 879'676.92
Ertrag Gesamthaushalt	CHF 811'342.30
Aufwandüberschuss	CHF 68'334.62
davon	

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF 768'097.58
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF 689'156.15
Aufwandüberschuss	CHF 78'941.43

Aufwand Wasserversorgung	CHF 34'047.00
Ertrag Wasserversorgung	CHF 42'594.75
Ertragsüberschuss	CHF 8'547.75

Aufwand Abwasserentsorgung	CHF 60'746.80
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF 63'021.20
Ertragsüberschuss	CHF 2'274.40

Aufwand Abfall	CHF 16'785.54
Ertrag Abfall	CHF 16'570.20
Aufwandüberschuss	CHF 215.34

INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	CHF 68'577.10
Einnahmen	CHF 5'290.30
Nettoinvestitionen	CHF 63'286.80

NACHKREDITE
gem. separater Tabelle CHF 0.00

Der Aufwandüberschuss Allg. Haushalt wird dem Bilanzüberschuss abgebucht. Durch den Aufwandüberschuss verringert sich der Bilanzüberschuss auf CHF 344'153.34.

Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu genehmigen, sondern diese nur zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss Gemeinderat
Der Gemeinderat hat am 11.05.2020 der Jahresrechnung 2019 sowie den Nachkrediten gem. sep. Tabelle über CHF 23'222.75 unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die RPK einstimmig zugestimmt und empfiehlt sie der Gemeindeversammlung zur Annahme.

Am 18. und 19.05.2020 hat die Rechnungsprüfungskommission die Jahresrechnung 2019 geprüft und in Ordnung befunden. Die Rechnungsführung erfolgt nach den gesetzlichen und den reglementarischen Vorschriften.

Antrag an die Versammlung
Die RPK und der Gemeinderat empfehlen die Jahresrechnung 2019 (nach HRM2) mit einem Aufwandüberschuss Gesamthaushalt von CHF 68'334.62 zur Genehmigung.

Eckdaten Übersicht

	Rechnung 19	Budget 19	Rechnung 18
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-68'334.62	0	-64'582.84
Jahresergebnis ER Allg. Haushalt	-78'941.43	0	-67'907.86
Jahresergebnis ges. Spezialfinanzierungen	10'606.81	0	3'325.02
Steuerertrag natürliche Personen	341'136.55	501'500	352'530.25
Steuerertrag juristische Personen	9'618.40	26'800	-8'987.20
Liegenschaftsteuer	54'740.00	54'000	52'853.20
Nettoinvestitionen	57'996.50	107'000	217'500.00
Bestand Finanzvermögen	531'961.20	0	685'655.16
Bestand VV Gesamthaushalt	499'697.93	0	474'850.38
Bestand VV Allgemeiner Haushalt	494'809.63	0	474'848.38
Bestand VV Spezialfinanzierungen	4'888.30	0	2.00
Fremdkapital	101'184.84	0	199'446.63
Eigenkapital	930'474.29	0	961'058.91
Reserven	45'073.15	0	45'073.15
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	344'153.34	0	423'094.77

2. Totalrevision Organisationsreglement: Beratung und Beschluss

Das Organisationsreglement wurde totalrevidiert. Die massgebenden Änderungen sind im aufgelegten Reglement rot markiert. Der Rat verzichtet infolge wenig gravierender Anpassungen auf eine Detailerläuterung.

Beschluss Gemeinderat / Antrag an die Versammlung

Einstimmig beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Beschluss der Totalrevision und empfiehlt das Organisationsreglement zur Genehmigung.

Inkraftsetzung per 01.07.2020 unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung.

3. Verschiedenes

Einladung

Wir laden alle Stimmberechtigten (seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürger) herzlich zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung ein. Die Akten zu den einzelnen Traktanden liegen in der Gemeindeverwaltung und auf www.farnern.ch öffentlich auf.

GEMEINDENEWS

Papiersammlung 2020

Die nächste Altpapier-Sammlung findet statt am: **Donnerstag, 11.06.2020**

Wie üblich kann das Altpapier bereits ab Mittwoch, 10. Juni 2020 (16 Uhr) und bis Donnerstag, 11. Juni 2020 (20 Uhr) angeliefert werden.

Der Sammelcontainer befindet sich auf dem Parkplatz beim Dorfeingang.

- Altpapier gebündelt
- keine Verpackung in Futter- oder Plastiksäcken sowie in Kartonschachteln
- Karton ist nicht gestattet; auch nicht als Verpackung in Schachteln

Abholservice durch die Gemeinde

Bei Bedarf (beispielsweise für ältere Einwohner, Kranke und Gebrechliche) zögern Sie bitte nicht, diese Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.

Anmeldung beim Gemeindepräsidenten, Roland Guazzini, unter Telefon 032 636 22 41 bis am Mittwoch, 10.06.2020, 12 Uhr.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte wie folgt geschlossen:

13.–31.07.2020
12.–16.10.2020
21.12.2020–01.01.2021

Ansonsten beachten Sie bitte die üblichen Öffnungszeiten (sowie den eingeschränkten Schalterdienst infolge Corona-Virus):

Schalterdienst

Montag 16.30–18.30 Uhr
Donnerstag 09.00–10.30 Uhr

Ausserhalb dieser Zeiten nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung während den Bürozeiten (Telefon 032 636 31 01 oder per E-Mail: verwaltung@farnern.ch).

Bürozeiten

Montag 08.00–12.00/13.30–19.00 Uhr
Dienstag 08.00–12.00/13.30–17.30 Uhr
Donnerstag 08.15–11.45 Uhr

AHV-Filiale Farnern

Per 01.01.2017 wurde die AHV-Filiale der Gemeinde Farnern durch die Zweigniederlassung Oberbipp übernommen. Sämtliche Anliegen sind direkt an die Zweigniederlassung Oberbipp zu richten.

Zuständige Sachbearbeiterin:
Angela Rolli (Tel. 032 636 27 73 / angela.rolli@oberbipp.ch)

Bitte melden Sie sich auf der AHV-Zweigstelle bei folgenden Fällen:

- Selbständige Erwerbstätigkeit und Kinder unter 18 Jahren oder in Ausbildung (noch kein Elternteil bezieht Kinderzulagen)
- Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit (AHV-Beitrag als Selbständigerwerbende / Selbständigerwerbender)
- Geschieden und noch kein Splitting beantragt (Teilung der AHV-Beiträge Mann/Frau)
- Überprüfen der abgerechneten AHV-Beiträge (Auszug aus dem individuellen Konto)
- Das Renteneinkommen reicht nicht für den Lebensunterhalt oder für Krankheitskosten (Ergänzungsleistungsanspruch)
- Sie beziehen eine AHV- oder IV-Rente und sind seit mindestens einem Jahr in leichtem, mittlerem oder schwerem Grad hilflos (Hilflosenentschädigung), HE leichten Grades nur für AHV-Rentner, welche nicht Heimaufenthalter sind.
- Sie möchten wissen, wie viel AHV-Rente Sie voraussichtlich erhalten werden (Rentenvorausberechnung).

Für weitere Auskünfte, Formulare und Merkblätter wenden Sie sich bitte an die AHV-Zweigstelle Oberbipp. Informationen und Formulare finden Sie auch im Internet unter www.akbern.ch oder www.ahv-ivinfo.ch.

Schwimmbassins auffüllen

Alle privaten Besitzer von Schwimmbassins sind aufgefordert, sich **vor dem Auffüllen** mit Samuel Berger, Brunnenmeister, unter 079 711 00 47 oder 032 636 42 15 in Verbindung zu setzen. Bei grossen Schwimmbecken ist es wichtig, dass diese etappenweise (verteilt auf mehrere Tage) aufgefüllt werden.

Zuständigkeit für die Bekämpfung von Wespen- und Hornissennestern

Verantwortlich: Roland Müller
079 657 09 27
Stellvertreter: Rudolf Egger
032 636 14 60

Kosten: Der Einsatz ist kostenlos. Die Dose Wespen- und Hornissenspray kostet Fr. 30.00 und wird vor Ort bar eingezogen.

Für **Bienenschwärme** ist die Feuerwehr Jurasüdfuss nicht ausgerüstet und ausgebildet. Bitte direkt unseren ortsansässigen Imker kontaktieren:

Hans Jürg Felber, 032 636 27 02

Alteisen und Weissblechsammlung

In diesem Jahr wird die Alteisen- und Weissblechsammlung durchgeführt. Voraussichtlich am: **26.–29. Oktober 2020**

Nächster Termin: Herbst 2022

PERSONELLES

Neuer Vizepräsident

Isidor Ackermann

Per 1.1.2020 hat mit Herrn Ackermann ein kompetenter Nachfolger das Vizepräsidium von Joël Haldi übernommen, der aus beruflichen Gründen das Amt abgeben musste.

Neuer Unternehmer Winterdienst

Marc Felber

Als Nachfolger von Urs Allemann hat Marc Felber per 01.11.2019 das Amt übernommen. Als seine Stellvertretung fungiert Michael Eggimann.

Wir freuen uns, mit Herrn Felber einen kompetenten Nachfolger gefunden zu haben und wünschen ihm viel Freude an der Tätigkeit für unsere Gemeinde.

BAUWESEN

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden seit dem Sommer 2019 erteilt:

- Rolf Schär, Gässli 1: Verglasung im Eingangsbereich / Überdachung Ausgang Terrasse/Garage
- Alphen. Vordere Schmiedenmatt, Schmiedenmattstr. 44: Abbruch / Neubau Schopf
- Esther Schneeberger, Acherliweg 9: Versetzung Garagentor von Ost- auf Nordseite / best. Tor zumauern mit Fenster
- Rose Jens + Danièle, Rumiweg 4: Ersatz und Erweiterung Terrasse mit neuer Pergola, Ersatz Balkonabdichtung, neues Balkongeländer

Wir raten Ihnen:

Kontaktieren Sie unseren Bauverwalter, Roland Guazzini, oder die Gemeindeverwaltung, bevor Sie mit Bauarbeiten beginnen.

Seit 01.08.2016 unterstützt Paul Röthlisberger als externer Bauberater die Gemeinde Farnern.

Wir stehen für Voranfragen jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.

IN EIGENER SACHE

Wir freuen uns, Sie hoffentlich an der Gemeindeversammlung wieder persönlich begrüßen zu dürfen und im Anschluss nach Möglichkeit zu einem Abendessen einzuladen.

Unter www.farnern.ch finden Sie zudem wertvolle Informationen und weitere nützliche Unterlagen!

Freundliche Grüsse
Gemeinderat Farnern

Seniorenreise 2019

Fahrt an den Schwarzsee – ein Postkartenmotiv

Am 3. September 2019 machte sich eine Schar von unternehmungslustigen Senioren auf eine Fahrt ins Ungewisse. Schon beim Einsteigen in die zwei Cars der Aare Seeland Mobil ging das Rätselraten los: In welcher Himmelsrichtung wird heuer das Ziel liegen?

Die Chauffeure bogen in Richtung Solothurn ab und fuhren bei bestem Reisewetter über Limpach und Suberg ins Seeland. Die Fahrgäste «segelten» an riesigen Kabisfeldern vorbei, beobachteten Bauern bei der Kürbisernte. Und der eine oder andere rümpfte die Nase ob dem «Bschüttiwagen», der – glücklicherweise in einiger Entfernung – seine braune Sauce verspritzte. Die Busse passierten Murten, Gurmels, Tafers. Für manche war die Landschaft unbekannt und neu. Anderen rief sie Erlebnisse aus dem Militärdienst



in Erinnerung – oder von Wanderungen und Velotouren in der Jugendzeit.

Hügelige Landschaft

Diakon Paul Bühler, der schier zu jeder Ortschaft eine Geschichte auf Lager hatte, liess die Reisegesellschaft teilhaben an seinem reichhaltigen Wissen. Er erzählte manche Anekdote, erschloss geschichtliche Zusammenhänge und sorgte damit für beste Unterhaltung. Plötzlich ertönten «Ahs!» und «Ohs!» – die Cars erreichten den Schwarzsee. Dieser präsentierte sich von seiner besten Seite: Das dunkle Wasser, das in der Sonne glitzerte, die grünen Hügel und darüber der blaue Himmel, der sich über die Szenerie spannte – ein wahrliches Postkartenmotiv.

Im Restaurant Bad Schwarzsee stand ein Imbiss bereit. Mit einem Gläschen Wein wurde auf den schönen Tag angestossen. Anschliessend vertrat man sich die Beine, spazierte an der kleinen Marienkapelle vorbei zum See oder hielt auf einem Bänkli das Gesicht in den Sonnenschein. Auch die Rückfahrt durch die spätsommerliche, hügelige Landschaft war wunderbar. Stolz präsentierten sich am Weg prächtige Bauernhäuser mit blühenden Gärten. Die Route führte über Guggisberg, Rüscheegg und Riggisberg. Wieder hielt mancher Passagier den Atem an, als die Cars über die engen Strässchen schaukelten und im abschüssigen Gelände entgegenkommenden Fahrzeugen ausweichen mussten. Sogar das Postauto war gezwungen, zurückzusetzen, um den Obaraargauern freie Fahrt zu gewähren. Doch die Chauffeure und der Chauffeur der Aare Seeland Mobil meisterten das teilweise zentimetergenaue Lenken ihrer grossen Fahrzeuge souverän.

Berner Platte und Ständchen im «Jura»

Mit etwas Verspätung erreichten die Ausflügler das Restaurant Jura in Farnern, wo der Attiswiler Gemeindepräsident Gaudenz Schütz und der Farnerer Gemeinderat Isidor Ackermann die Reisenden zur Begrüssung erwarteten. Spontan übernahm Hans Hohl in Erinnerung an den leider verstorbenen Urs Voser die Verdankung der Helfer des Anlasses. Bald wurde eine reichhaltige Berner Platte aufgetragen und mit viel Appetit willkommen geheissen. Die Farnerer Blaskapelle Lochbrunneler beschloss mit einem rassigen Ständchen den schönen Tag. Mit etwas Wehmut nahmen die Gäste zur Kenntnis, dass das Nachtessen des Seniorenausfluges wegen der ungewissen Zukunft des Restaurants Jura wahrscheinlich das letzte Mal dort stattgefunden hat. Ein kräftiger Applaus drückte den Dank für das immer gute Essen und die freundliche Bewirtung aus. Es dunkelte bereits, als die Reisegesellschaft aufbrach und mit sonnigen Erinnerungen an den Schwarzsee nach Hause zurückkehrte.



EINWOHNERGEMEINDE

RUMISBERG

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Rumisberg

Montag, 6. Juli 2020, 20.00 Uhr, Gemeindelokal, Dorfstrasse 18, Rumisberg

Hinweis: Die Gemeindeversammlung war ursprünglich am 8. Juni 2020 vorgesehen. Der Gemeinderat hat entschieden, die Versammlung infolge des Corona-Virus auf den 6. Juli 2020 zu verschieben. Falls zu diesem Zeitpunkt noch keine Versammlungen stattfinden dürfen, wird die Bevölkerung mit einem Flugblatt entsprechend informiert.

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2019, Genehmigung
2. Teilrevision Ortsplanung
3. Verschiedenes / Informationen

Berichte und Anträge an die Gemeindeversammlung:

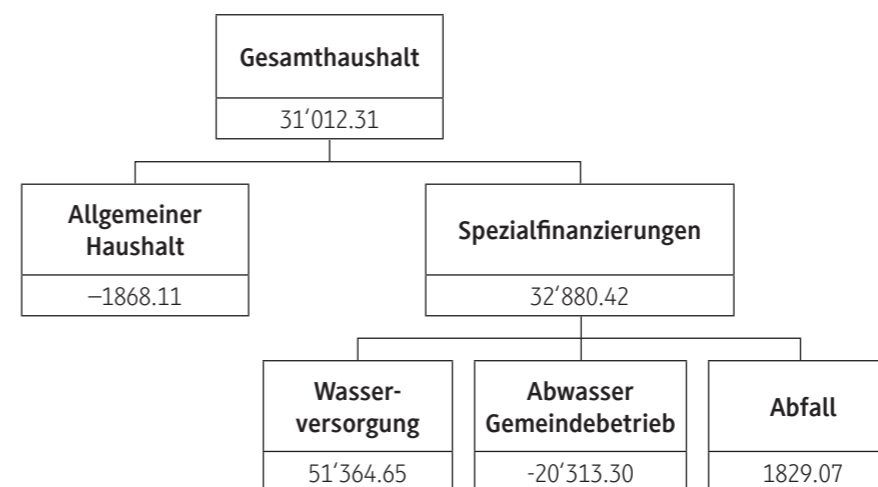
1. Jahresrechnung 2019

Von der Gemeindeversammlung muss das Ergebnis des Gesamthaushalts genehmigt werden.

A. Erfolgsrechnung

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 31'012.31 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 27'200.–. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2019 beträgt CHF 3'812.31.

Grafische Übersicht wie sich das Ergebnis des Gesamthaushalts zusammensetzt:



Der **Allgemeine Haushalt** schliesst nach einer Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von CHF 44'217.04 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'868.11 ab. Budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis mit einer Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von CHF 122'350.–. Die Besserstellung beträgt CHF 78'132.96. Die Berechnung der Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve ist gesetzlich vorgeschrieben und abhängig von den Rechnungsergebnissen / Reserven aus den Vorjahren und den Einnahmen aus Steuern und dem Finanzausgleich. Da diese Einnahmen rund CHF 31'000.– unter dem budgetierten Betrag blieben, kann nicht der gesamte Aufwandüberschuss von CHF 46'085.13 mit der Auflösung ausgeglichen werden.

Die **Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall** schliessen zusammen mit Ertragsüberschüssen von CHF 32'880.42 und somit um CHF 5'680.42 besser als als budgetiert.

Positiv beeinflusst wurde das Rechnungsergebnis unter anderem durch:

- Tieferer Sach- und Betriebsaufwand von CHF 81'422.77 (~21%). Für den baulichen Unterhalt sowie den Unterhalt von Mobilien wurde weniger aufgewendet. Aufgrund von Abklärungen im Bereich Wasserversorgung betreffend künftige Versorgungssicherheit mussten auch zusammenhängende Unterhaltsprojekte im Bereich Abwasserversorgung und bei den Strassen zurückgestellt werden.
- Minderkosten beim Transferaufwand (Entschädigungen/Beiträge an Kanton und Gemeinden/Verbände) von CHF 29'515.20 (~2%). Die Beiträge an die Lastenausgleichssysteme

Sozialhilfe und Ergänzungsleistung fielen tiefer aus als gemäss Finanzplanungshilfe vom Kanton budgetiert. Die Schülertransportkosten Kindergarten und Primarstufe werden ab dem Schuljahr 2019/2020 direkt mit dem Schulverband Farnern Rumisberg Wolfisberg abgerechnet und nicht mehr mit den Wohnsitzgemeinden.

Negativ beeinflusst wurde das Rechnungsergebnis durch:

- Tiefere Steuereinnahmen von CHF 18'105.70 (~1.4%). Die Steuereinnahmen sind gesunken und sind knapp CHF 81'000.– tiefer als im Vorjahr.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Geplante Investitionen konnten vor allem wegen der laufenden Abklärungen im Bereich Wasserversorgung nicht oder noch nicht umgesetzt werden, was sich auf die Abschreibungen auswirkt.

Übersicht Abschreibungen

	Rechnung 2019	Budget 2019
Planmässige Abschreibungen, in CHF	32'077.90	43'000

B. Spezialfinanzierungen

Ergebnisse Spezialfinanzierungen gebührenfinanzierte Bereiche

SF Wasserversorgung

	Rechnung 2019	Budget 2019
Ergebnis Erfolgsrechnung	CHF 51'364.65	55'700.00

Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 4'335.35.

Bestände per 31.12.2019

Verwaltungsvermögen Bestand	CHF 247'918.80
Rechnungsausgleich Bestand Werterhalt	CHF 402'905.80
	CHF 353'121.00



ARBEITEN SIE FÜR UNS.
ARBEITEN SIE FÜR UNSERE GEMEINDE.

Farnern liegt auf 800 m über Meer am Südfuss der ersten Jurakette. Die 368 ha grosse Gemeinde befindet sich im nördlichsten Zipfel des Oberaargaus und zählt heute rund 215 Einwohner.

Unsere Finanzverwalterin verlässt uns altershalber am 31. Januar 2021. Wir suchen deshalb eine initiativ Persönlichkeit als

Finanzverwalter/in 20-30%

HAUPTAUFGABEN

- Buchführung und Jahresrechnung
- Vermögensverwaltung
- Finanzplanung
- Budget
- Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung
- Besoldungswesen
- Mitarbeit und Unterstützung in allen Bereichen der Gesamtverwaltung / Stv. Gemeindegemeindeglied

ANFORDERUNGEN

- Sie verfügen über Kenntnisse im öffentlichen Rechnungswesen (HRM II) dem Gemeinderecht und einigen Jahren Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung / Idealerweise Diplom als bernische/r Finanzverwalter/in
- Selbständige, kooperative und strukturierte Arbeitsweise

WIR BIETEN

- Anspruchsvolle, vielseitige und selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

Stellenantritt: 1. Dezember 2020 oder nach Vereinbarung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Gemeindepräsident Roland Guazzini, Tel. 032/636 22 41 oder die bisherige Stelleninhaberin, Irene Berger, 032/636 03 42.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Gemeinderat Farnern



Gemeindeverwaltung
Farnern
Lochbrunnengass 5
4539 Farnern
verwaltung@farnern.ch
Telefon 032/636 31 01
www.farnern.ch

SF Abwasserentsorgung	Rechnung	Budget
	2019	2019
Ergebnis		
Erfolgsrechnung	CHF -20'313.30	-21'700.00
Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 1'386.70.		

Bestände per 31.12.2019	
Verwaltungsvermögen	CHF 99'180.00
Bestand Eigenkapital	CHF 365'271.00
Bestand Werterhalt	CHF 296'731.05

SF Abfall	Rechnung	Budget
	2019	2019
Ergebnis		
Erfolgsrechnung	CHF 1'829.07	-6'800.00
Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 8'629.07.		

Bestände per 31.12.2019	
Bestand Eigenkapital	CHF 31'920.20

Ergebnisse übrige Spezialfinanzierungen mit Gemeindereglement

SF Feuerwehr
Die einseitige SF Feuerwehr schliesst nach Vornahme einer Entnahme von CHF 56.75 (Aufwandüberschuss) ausgeglichen ab.
Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) beträgt CHF 37'574.30.

SF Liegenschaften Finanzvermögen
Gemäss Gemeindereglement wurde die Einlage in die SF Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens von CHF 38'800.– (2% des Gebäudeversicherungswertes) getätigt. Nach der Entnahme des Liegenschaftsunterhalts aus der Funktion 9630 von CHF 1'637.60 weist das Werterhaltungskonto einen Bestand von CHF 95'963.40 auf.

C. Investitionsrechnung

Aktivierungsgrenze
Der Gemeinderat belastet im Allgemeinen Haushalt einzelne Investitionen bis zu einem Betrag von CHF 10'000.– der Erfolgsrechnung. Bei den Spezialfinanzierungen beträgt die Aktivierungsgrenze CHF 25'000.–. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

Investitionsrechnung
Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 20'798.75 getätigt. Budgetiert waren Projekte von CHF 149'000.–.

Im steuerfinanzierten Bereich wurde die Stromversorgung der Strassenbeleuchtung Weissacherweg angepasst und die Überarbeitung der Bauordnung begonnen.

Bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser wurden sämtliche Projekte zurückgestellt, da diese von den laufenden Abklärungen und Untersuchungen betreffend Trinkwasserversorgung abhängig sind.

Die erforderlichen Beschlüsse wie auch die entsprechenden Kreditabrechnungen sind entweder durch die Gemeindeversammlung oder durch den Gemeinderat (inkl. Kreditbewilligung aufgrund des fakultativen Referendums) bereits genehmigt worden.

D. Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 5'262'015.56 (Vorjahr: CHF 5'686'476.63).

Die Bilanzwerte haben sich im 2019 wie folgt verändert:

Aktiven

Am 31. Dezember 2019 beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 4'345'826.79 (Abnahme um CHF 424'461.07). Das Finanzvermögen beinhaltet die flüssigen Mittel, die offenen Forderungen, die Sachanlagen Finanzvermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungen. Die Abnahme ist vor allem auf die Rückzahlung eines Darlehens zurückzuführen.

Das Verwaltungsvermögen hat im Berichtsjahr um CHF 11'279.15 abgenommen und beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 916'188.77.

Passiven

Am 31. Dezember 2019 beläuft sich das Fremdkapital auf CHF 3'184'317.51 (Abnahme um CHF 555'665.49). Das Fremdkapital beinhaltet die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses, weitere kurzfristige Schulden, die langfristigen Schulden sowie die passiven Rechnungsabgrenzungen.

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus den Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, den Vorfinanzierungen, den Reserven und dem Jahresergebnis und beläuft sich per Rechnungsabschluss auf CHF 2'077'698.05. Die Zunahme von CHF 131'204.42 stammt aus den Einlagen in die Spezialfinanzierungen abzüglich dem Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt

Das massgebende Eigenkapital (299) hat gegenüber dem Vorjahr um den Aufwandüberschuss Allgemeiner Haushalt von CHF 1'868.11 abgenommen und beträgt noch CHF 358'799.25. Das entspricht gut 5 Steueranlagezehnteln.

E. Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Geldanlagen aufgrund von Ein- und Auszahlungen in der Berichtsperiode verändert haben (Cash-Flow).

Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	CHF 277'949.08
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	CHF -364'207.05
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	CHF -725'423.00
Total Geldfluss Gesamthaushalt	CHF -811'680.97
Bestand Flüssige Mittel netto 01.01.	CHF 2'579'254.36
Bestand Flüssige Mittel netto 31.12.	CHF 1'767'573.39

F. Nachkredite

Alle Kreditüberschreitungen über CHF 5'000.– sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Von den Nachkrediten von insgesamt CHF 225'260.15 sind CHF 161'941.55 gebunden. CHF 63'318.60 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu bewilligen.

G. Beschluss der Exekutive

Gemäss Artikel 71 der Gemeindeverordnung (170.111) hat der Gemeinderat die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Rumisberg am 6. April 2020 mit Zirkularbeschluss verabschiedet:

ERFOLGSRECHNUNG			
Aufwand Gesamthaushalt	CHF	2'168'417.73	
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	2'199'430.04	
Ertragsüberschuss	CHF	31'012.31	
davon			
Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	1'867'345.85	
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	1'865'477.74	
Aufwandsüberschuss	CHF	-1'868.11	
Aufwand Wasserversorgung	CHF	112'116.55	
Ertrag Wasserversorgung	CHF	163'481.20	
Ertragsüberschuss	CHF	51'364.65	
Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	156'841.50	
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	136'528.20	
Aufwandüberschuss	CHF	-20'313.30	
Aufwand Abfallentsorgung	CHF	32'113.83	
Ertrag Abfallentsorgung	CHF	33'942.90	
Aufwandüberschuss	CHF	1'829.07	
INVESTITIONSRECHNUNG			
Ausgaben	CHF	20'798.75	
Einnahmen	CHF	0.00	
Nettoinvestitionen	CHF	20'798.75	
NACHKREDITE			
Kompetenz der Versammlung	CHF	0.00	

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2019 kann bei der Verwaltung gratis bezogen werden. Diese kann auch auf der Homepage der Gemeinde unter www.rumisberg.ch eingesehen werden.

Aufsichtsstelle Datenschutz

Gemäss Artikel 15 Absatz 3 des Organisationsreglements der Gemeinde Rumisberg ist das Rechnungsprüfungsorgan, das heisst die Fankhauser und Partner AG, Aufsichtsstelle für den Datenschutz. Sie erstattet einmal jährlich Bericht. Im Berichtsjahr 2019 sind keine Beanstandungen anzumerken. Der Datenschutz ist eingehalten.

Gestufte Erfolgsrechnung Gesamthaushalt:

		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Personalaufwand	30	358'684.50	366'900	387'496.20
Sach- und übriger Betriebsaufwand	31	302'477.23	383'900	311'791.32
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33	32'077.90	43'000	31'483.45
Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen	35	115'053.00	110'100	145'154.00
Transferaufwand	36	1'244'834.80	1'274'350	1'147'809.72
Durchlaufende Beiträge	37	0.00	0	0.00
Total betrieblicher Aufwand		2'053'127.43	2'178'250	2'023'734.69
Fiskalertrag	40	1'287'894.30	1'306'000	1'368'861.80
Regalien und Konzessionen	41	18'492.00	20'500	22'061.00
Entgelte	42	392'038.00	380'900	435'406.35
Verschiedene Erträge	43	0.00	0	0.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45	7'806.25	53'700	6'447.45
Transferertrag	46	309'488.80	305'500	283'280.40
Durchlaufende Beiträge	47	0.00	0	0.00
Total betrieblicher Ertrag		2'015'757.35	2'066'600	2'116'057.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-37'410.08	-111'650	92'322.31
Finanzaufwand	34	46'577.55	49'300	56'355.65
Finanzertrag	44	103'894.95	99'800	100'799.85
Ergebnis aus Finanzierung		57'407.40	50'500	44'444.20
Operatives Ergebnis		19'997.32	-61'150	136'766.51
Ausserordentlicher Aufwand	38	38'800.00	37'000	56'413.60
Ausserordentlicher Ertrag	48	49'814.99	125'350	10'523.40
Ausserordentliches Ergebnis		11'014.99	88'350	-45'890.20
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		31'012.31	27'200	90'876.31

Die wichtigsten Eckdaten zur Jahresrechnung 2019:

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	31'012.31	27'200	90'876.31
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	-1'868.11	0	66'294.78
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	32'880.42	27'200	24'581.53
Steuerertrag natürliche Personen	1'050'826.50	1'103'500	1'173'140.35
Steuerertrag juristische Personen	49'282.05	9'000	7'811.80
Liegenschaftsteuer	120'641.20	124'000	121'377.30
Nettoinvestitionen Gesamthaushalt	20'798.75	149'000	46'454.25
Bestand Finanzvermögen	4'345'826.79		4'759'008.71
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	916'188.77		927'467.92
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	569'089.97		575'861.32
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	347'098.80		351'606.60
Fremdkapital	3'184'317.51		3'739'983.00
Eigenkapital gesamt	2'077'698.05		1'946'493.63
Reserven, Anteil am Eigenkapital	125'450.05		169'997.09
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag, Anteil am Eigenkapital	358'799.25		306'667.36

2. Teilrevision Ortsplanung Rumisberg

Im Folgenden informieren wir Sie über die wichtigsten Inhalte der Teilrevision der Ortsplanung. Ergänzende Auskünfte können jederzeit eingeholt werden. Für Ihr Interesse und die rege Teilnahme an der Gemeindeversammlung danken wir.

Die Abstimmungsfrage lautet:
Wollen Sie die Teilrevision der Ortsplanung bestehend aus dem Zonenplan Gewässerräume und der Änderung des Baureglements annehmen?

Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Ausgangslage und Zielsetzung

Die aktuelle Ortsplanung der Gemeinde Rumisberg wurde im Jahr 2010 durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt. In der Zwischenzeit ist einerseits auf Bundesebene eine neue Gewässerschutzgesetzgebung in Kraft getreten, andererseits hat der Kanton die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) beschlossen. Aufgrund dieser beiden Grundlagen werden Anpassungen der kommunalen Nutzungsplanungen notwendig. Während bis Ende 2018 für alle Gewässer sogenannte «Gewässerräume» auszuscheiden und verbindlich festzulegen waren, müssen die kommunalen Baureglements bis im Jahr 2023 der BMBV angepasst werden.

Die Gemeinde Rumisberg führt aufgrund dieser neuen Anforderungen eine Teilrevision der Ortsplanung durch.

Die Resultate der Ortsplanung**Zonenplan Gewässerräume**

Die eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung verlangt, dass an Gewässern ein Gewässerraum ausgeschieden wird. Der Gewässerraum wird im Zonenplan Gewässerraum grundeigentümerverschrieben festgelegt. Für einzelne eingedolte Gewässer ausserhalb der Bauzonen und abseits von Gebäudegruppen und Infrastrukturen wird in Übereinstimmung mit der rechtlichen Grundlage auf die Festlegung des Gewässerraums verzichtet.

Wie im bisherigen Bauabstand sind im Gewässerraum nur standortgebundene und im öffentlichen Interesse liegende Bauten und Anlagen zulässig. Der Gewässerraum von offenen Fliessgewässern darf sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Bauzone nur extensiv genutzt werden.

In der Gemeinde Rumisberg werden folgende Gewässerräume festgelegt:

Gewässerräume

Gewässer	Gewässer effektive Gerinnesohlenbreite (eGSB) [m]	Korrekturfaktor	natürliche Gerinnesohlenbreite (nGSB) [m]	Gewässerraum nach GschV / WBG [m]	Bemerkungen
Alte Schürli-Grabe	0.4	2	0.8	11	
Amilchbach	0.3	1.5	0.45	11	
Brüggbach Süd. Hauptstrasse bis Kiesfang	0.4	1.5	0.6	11	
Brüggbach Kiesfang bis Gemeindegrenze	–	–	–12.5 und 14	gemäss Ufervegetation mit Pufferstreifen	
Dorfbach	1.5	2	3	11.5	dicht überbaut
Eigenachergrabe	0.5	1	0.5	11	teilweise eingedolt
Gränzebach	–	–	–	11	eingedolt
Leislerbach ausserhalb Bauzone	1	1	1	11	
Leislerbach innerhalb Bauzone	0.8–1.3	2	1.6–2.6	11 und 13.5	teilweise eingedolt
Leislerbach	1.3	2	2.6	11.5	dicht überbaut
Rüegacherbach	1.2	1	1.2	11	
Sagibach	0.6	1	0.6	11	
Sagibach Bereich Parzelle Nr. 141,196,201,249,274	–	–	–	17	gemäss Ufervegetation mit Pufferstreifen
Schürlibach nördlich Bauzone	0.4–0.8	1	0.8–1.6	11	
Schürlibach Bauzone und südlich	0.4–0.8	1.5	0.6–1.2	11	
Ussere Sagibach	0.4–0.5	1	0.4–0.5	11	
Wehribach	0.5–0.7	1	0.5–0.7	11	
Wöschgrabe	0.2–1	1	0.2–1	11	
Duftmattgrabe	–	–	–	11	eingedolt

Hinweis: Die Gewässerraumausscheidung kann auch auf dem entsprechenden Plan (Version öffentliche Auflage) auf www.rumisberg.ch eingesehen werden.

Die genaue Herleitung der Gewässerraumbreiten kann dem Erläuterungsbericht zur Teilrevision entnommen werden.

Baureglement

Seit 2012 gilt im Kanton Bern die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV). Ziel der Verordnung ist es, in allen Gemeinden die gleichen Messweisen und Baubegriffe zu verwenden und damit die Planung für Architekten und Bauherren zu vereinfachen. Die Gemeinden haben bis im Jahr 2023 Zeit, ihre baurecht-

liche Grundordnung an die Begriffe und Messweisen der BMBV anzupassen. Mit der vorliegenden Teilrevision kommt die Gemeinde Rumisberg diesem Auftrag nach.

Erläuterungsbericht

Der Bericht nach Art. 47 Raumplanungsverordnung (RPV) dient sowohl der Bevölkerung als auch den kantonalen Fachstellen als Grundlage zum Verständnis der Planungsmassnahmen und des Vorgehens. Er umfasst die wichtigsten Ergebnisse und Planungsschritte der Revisionsarbeiten.

Verfahren**Mitwirkung**

Die Mitwirkung fand vom 17. Mai 2019 bis am 17. Juni 2019 statt. Am 4. und am 11. Juni 2019 wurden Sprechstunden mit dem Ortsplanungsbüro angeboten. Im Rahmen der Mitwirkung sind sieben schriftliche Eingaben zur Gewässerraumausscheidung eingegangen. Die Mitwirkungsergebnisse sind im Erläuterungsbericht zum Thema Gewässerräume zusammengefasst.

Kantonale Vorprüfung

Die Teilrevision wurde am 13. August 2019 zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Am 7. November 2019 wurde der Vorprüfungsbericht der Gemeinde zugestellt. Die Vorbehalte konnten in Rücksprache mit dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung bereinigt werden.

Öffentliche Auflage,**Beschluss und Genehmigung**

Die Unterlagen lagen vom 17. Februar 2020 bis am 20. März 2020 öffentlich auf. Es ist eine Einsprache eingegangen. Die Genehmigung der revidierten Ortsplanung durch den Kanton erfolgt nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung bzw. nach Ablauf der einmonatigen Beschwerdefrist.

3. Verschiedenes / Informationen

Der Gemeinderat Rumisberg wird an der Versammlung über verschiedene Aktualitäten informieren.

Gemeindenachrichten**Der Gemeinderat von Rumisberg stellt sich vor****Stefanie Flütsch**

11.09.1985

Liebe Einwohner/innen der Gemeinden Farnern, Rumisberg und Wolfisberg

Seit dem 1. Januar 2019 bin ich neu im Gemeinderat und nutze gerne die Gelegenheit mich kurz vorzustellen.

Aufgewachsen bin ich in Maienfeld in der Bündner Herrschaft.

Nach meiner 3-jährigen KV-Lehre auf der Stadtverwaltung Maienfeld absolvierte ich die Rekrutenschule. Das Militär hat mich von Anfang an fasziniert und begeistert. Also verdiente ich noch den Wachtmeister und den Hauptfeldweibel ab. Im Anschluss arbeitete ich für knapp zwei Jahre als Zeitmilitär. Seit Dezember 2007 bin ich bei der Organisationseinheit «Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeiten» in Bern angestellt.

Mein Mann und ich sind im Jahr 2012 nach Rumisberg gezogen. Hier leben wir nun mit unseren drei Kindern Elias, Sara und Lena.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit der Familie. Auch bin ich noch im Turnverein Kirchberg aktiv. Reisen und eine gemütliche Runde mit Freunden dürfen natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Im Gemeinderat bin ich für das Ressort Bildung, Kultur, Freizeit und Soziales zuständig. Dies beinhaltet unter anderem die Tätigkeit als Mitglied des Verbands-



rats des Oberstufenzentrums Wiedlisbach und des Schulverbands unserer Schule am Berg, in welchem ich seit Anfang des Jahres das Präsidium übernehmen durfte. Zusammen mit der Sozialkommission organisieren wir jedes Jahr den Seniorenausflug im Herbst. Weiter wird der Kontakt zu dem regionalen Sozialdienst Niederbipp und dem KIJUFA gepflegt.

Die letzten eineinhalb Jahre waren für mich sehr intensiv und lehrreich. Meine Ratskameraden haben mich super aufgenommen und eingearbeitet. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Weiter lernte ich die drei Berggemeinden, insbesondere Rumisberg, noch näher kennen. In diesem Sinne freue ich mich auf die kommenden Jahre in meinem Amt und hoffe noch viele interessante Bekanntschaften am Berg machen zu können.

Hydrogeologische Untersuchung Quelfassungen der Wasserversorgung Rumisberg

Die Gemeinde Rumisberg bezieht ihr Wasser ausschliesslich über fünf Quellen im Karst-Quellgebiet «Weidwald» oberhalb des Dorfes. Immer wieder treten während längeren Regenperioden oder nach Starkregen (Gewitter) Qualitätsprobleme auf, so das einzelne Quell-Zuläufe oder gar einzelne Quellen verworfen, also nicht in die Wasserversorgung eingespiesen werden können. Dadurch ist teilweise, wie vereinzelt auch nach längeren Trockenperioden, kaum mehr genügend Wasser für die Aufrechterhaltung der Versorgung vorhanden.

Mittels der hydrogeologischen Untersuchungen soll abgeklärt werden, welche Quellen oder Quell-Zuläufe in Zukunft weiter gefasst, allenfalls aufgehoben oder, falls möglich, saniert werden müssen.

Mit den Untersuchungen sollen Massnahmen aufgezeigt werden, damit auch künftig die Wasserversorgung gewährleistet und das Zuführen von Fremdwasser nach Möglichkeit vermieden werden kann.

Neuer Feueraufseher

Da der bisherige Feueraufseher der Gemeinde Rumisberg, Nick Leuenberger, Attiswil, demissioniert hat, musste ein Nachfolger gewählt werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Aufgaben ab 1. Februar 2020 an die

Firma W+H AG, Herzogenbuchsee zu übertragen. Hauptverantwortlich ist Samuel Saner.

Betreuung Kehrachtsammelstelle

Die Kehrachtsammelstelle hinter dem Feuerwehrmagazin Rumisberg ist jeden zweiten Samstag während einer halben Stunde geöffnet. Während dieser Zeit können die Einwohner der Gemeinde Rumisberg kleinere Mengen Bauschutt und Alteisen zur Entsorgung vorbeibringen. Die Öffnungszeiten können dem Abfallkalender entnommen werden.

Bis Ende 2019 wurde die Sammelstelle durch Maurice Jenni betreut. Aus zeitlichen Gründen kann er diese Aufgabe nicht mehr ausüben. Der Gemeinderat dankt Herrn Jenni für den geleisteten Einsatz. Als Nachfolger wurde Kurt Brudermann gewählt, welcher die Betreuung seit dem 18. Januar 2020 übernommen hat.

Spycher-Träff

Letztes Jahr haben vier engagierte Frauen den Spycher-Träff ins Leben gerufen. Zuerst öffneten sie jeden Monat einmal die Türen des alten Spychers und bewirteten ihre Gäste mit Getränken und kleinen Imbissen. Aufgrund des grossen Interesses wird der Spycher-Träff nun jeden zweiten Freitag durchgeführt.

Das Regierungsstatthalteramt Oberaargau hat mittels Gesamtbauentscheid der notwendigen Umnutzung zugestimmt und dem Spycher-Team die erforderliche Betriebsbewilligung für einen öffentlichen Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank erteilt.

Der Gemeinderat ist erfreut über den Einsatz des Spycher-Teams und ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben im Dorf. Er spricht auch der Bevölkerung den Dank aus für die Unterstützung des Engagements der Frauen und hofft, dass auch künftig viele Gäste den Spycher-Träff besuchen werden.

Natürlich kann der Spycher auch weiterhin für andere Anlässe gemietet werden. Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter www.rumisberg.ch.

Massnahmen Corona-Pandemie

Die Massnahmen des Bundesrates zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und der Eindämmung des Covid-19-Virus werden in unserer Gemeinde bis jetzt vorbildlich umgesetzt. Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung von Rumisberg dafür und hofft, dass die Massnahmen und damit verbundenen Einschränkungen unseres Alltagslebens möglichst rasch wieder aufgehoben werden können und die Normalität wieder zurückkommt.

Einen besonderen Dank sprechen wir Daniela Bohner aus. Sie koordiniert die Hilfeleistungen in unserer Gemeinde. Bei Fragen können Sie sich weiterhin direkt an sie wenden (Tel. 076 589 93 38). Natürlich können Sie auch weiterhin die Gemeindeverwaltung oder Mitglieder des Gemeinderates kontaktieren.

Seniorenausflug

Der diesjährige Seniorenausflug wäre geplant auf Donnerstag, 10. September 2020. Die Einladungen werden den Senioren voraussichtlich im August 2020 zugestellt. Bitte reservieren Sie sich das Datum schon heute. Der Gemeinderat freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Umzug Werkhof

Der Werkhof Rumisberg hat seit dem März 2020 nur noch einen Standort an der Wolfisbergstrasse 8, 4539 Rumisberg. Der Werkmeister hat mit viel Eigeninitiative und grossen Einsatz den Werkhof an nur noch einem Standort eingerichtet. Damit können Arbeitsabläufe des Werk- und Brunnenmeisters vereinfacht und gleichzeitig Kosten eingespart werden.

Vermietung Wohnungen im Gemeindehaus

Der Umbau der Wohnungen im Gemeindehaus ist abgeschlossen. Alle drei Wohnungen sowie das Postlokal im Gemeindehaus sind ab diesem Sommer wieder vermietet. Der Gemeinderat wird die Abrechnung des entsprechenden Kredites einer nächsten Gemeindeversammlung vorlegen.

Anpassung Reglemente

Gemäss Auskunft des Kantons werden die Musterreglemente im Bereich Abfallentsorgung und Wasserversorgung momentan überarbeitet. Diese neuen Grundlagen sollen abgewartet und die entsprechenden Gemeindereglemente anschliessend angepasst werden.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen wurden in der Zeit von Mitte Oktober 2019 bis Mitte April 2020 erteilt:

- Einwohnergemeinde Rumisberg Umnutzung Spycher zu Gastgewerbebetrieb, Parzelle Nr. 529, Oberer Winkel 2a
- Fäs Martin und Stalder Sabine Neubau von zwei Kleintierställen, Parzelle Nr. 127, Gummenweg 19b
- Flückiger Simon und Bettina Dachsanierung inkl. Anhebung, Parzelle Nr. 490, Breitebünweg 3
- Kipfer Ulrich und Astrid Erweiterung Stützmauer inkl. Überdachung, Parzelle Nr. 131, Gummenweg 2
- Meer Manfred, Schützgasse 3 und Meer Peter, Schützgasse 5, Sanierung Schopf (Nutzung als Abstellraum und Garage für drei PWs), Parzelle Nrn. 44 und 533, Schützgasse 3a
- Pro Natura Bern Neubau eines Weiher für seltene Amphibienart (Geburtshelferkröte), Parzelle Nr. 92, Hagenacher («Mariann's Loch»)
- Schallberger Judith, Solothurn, Um- und Ausbau Ferienhaus zu Atelier (unbeheizt), Parzelle Nr. 444, Farnernstrasse 31
- Zbären Theo und Elisabeth, Oensingen Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, Einbau Sauna in bestehendes Gartenhaus, Installation Wärmepumpe mit Aussengerät, Parzelle Nr. 130, Hauacherweg 14

Coiffeur E.Ryf



Tel.: 079 762 66 47

Städtli 6 (Rest. Schlüssel)
4537 Wiedlisbach

Offen ab Dienstag 14:00 Uhr

Herren und Kinder:

Ohne Anmeldung
„Chum cho luege“

Damen: Mit Anmeldung
(Waschen Legen, Dauerwellen etc)

DORFLÄBE

FARNERN RUMISBERG WOLFISBERG

Unterstützen Sie die Dorfzeitung der Gemeinden Farnern, Rumisberg und Wolfisberg mit einem Inserat. Das wird beachtet «am Berg».

Inseratenpreise

1 Seite	180 x 258 mm	CHF 200.–
½ Seite	180 x 126 mm	CHF 100.–
¼ Seite quer	180 x 60 mm	CHF 50.–
¼ Seite hoch	85 x 126 mm	CHF 50.–

Zuständig für Inserate:

Einwohnergemeinde Rumisberg
ewg@rumisberg.ch

032 636 28 19

Aus der Einwohnerkontrolle Rumisberg

Wegzüge

In der Zeit vom 8. Oktober 2019 bis 7. April 2020 sind folgende Personen von Rumisberg weggezogen:

- Fahrni Chantal, nach Gerlafingen per 31.10.2019
- Dürrenmatt Peter und Christen Sybille mit Ria, nach Farnern per 25.11.2019
- Felber Alessandro, nach Oberbipp per 31.01.2020
- Felber Laura, nach Gerlafingen per 2.03.2020

Zuzüge

In der Zeit vom 8. Oktober 2019 bis 7. April 2020 sind folgende Personen nach Rumisberg gezogen:

- Brüllmann Chantal, Erlibachweg 5 per 1.1.2020
- Kamber Esther, Dorfstrasse 19 per 3.1.2020
- Bellwald Bernadette, Wolfisbergstrasse 4 per 1.4.2020

Hinweis: Diese Publikationen erfolgen nur unter Einverständnis der betroffenen Personen.

PERSONELLES

Externer Bauberater

Als Nachfolger für den bisherigen externen Bauberater Paul Röthlisberger konnte mit Hansruedi Lüscher, Herzogenbuchsee ein ausgewiesener Fachmann gewonnen werden. Bis 31. März 2020 war Herr Lüscher beim Kanton Bern als Bauinspektor tätig. Ab dem 1. April 2020 steht er dem Gemeinderat und dem Verwaltungsteam als fachliche Unterstützung bei komplexen Baugesuchen/Anfragen und bei Einspracheverhandlungen zur Verfügung.

Der Gemeinderat dankt Paul Röthlisberger für seine geleistete Arbeit und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Hansruedi Lüscher.

BURGERGEMEINDE RUMISBERG

Bestimmt haben sie sich auch schon gefragt, weshalb so viele «gepunktete» Bäume im Wald Richtung Hintereggen stehen. Der Grund dafür ist eine geplante Sicherheitsholzerei. Aufgrund des momentanen Coronavirus kann diese höchstwahrscheinlich erst im Jahr 2021 durchgeführt werden.

Der Kanton hat dem Gesuch für die Sicherheitsholzerei von rund 520 m³ zugestimmt.

Der Wald ist mehr als nur ein Lebensraum für Pflanzen und Tiere, ein Lieferant für Holz oder die Natur, in dem wir unseren Sonntagsspaziergang machen. Ein intakter Wald erfüllt noch viele weitere Funktionen – umso wichtiger ist es, dass er nachhaltig bewirtschaftet, gepflegt und geschützt wird. Also «habe mer Sorg zum Waud».

Die Burgerschreiberin
Claudia Ryf



Reden Sie mit uns über Ihre Wertschriftenanlagen.

Raiffeisenbank Gäu-Bipperramt

Telefon 062 388 26 26 | www.raiffeisen.ch/gaeu-bipperamt

RAIFFEISEN

SCHREINEREI

BRUDERMANN



Einbauschränke nach Ihren Wünschen



Individuelle Küchen Planung bis Montage



Badgestaltungen nach Mass

WEITERE ANGEBOTE

Bauführung bei Umbauten
Insektenschutz Rollfix
Beschattung Plissée
Terrassenböden WPC oder Holz
Fenster und Türen
Drechsleriartikel
Bodenbeläge
Allgemeine Schreinerarbeiten

Schreinerei Bruderermann GmbH | Lerchenweg 14 | 4538 Oberbipp
T 032 636 37 37 | M +41 79 511 11 60 | info@schreinerei-fb.ch | schreinerei-fb.ch




Das letzte «Gemeinderatsreisli»

«Weshalb klein, wenn es auch gross geht?» muss sich wohl das Urgestein Wolfisbergs Politik gedacht haben, als er ans Organisieren des allerletzten Gemeinderatsreisli von Wolfisberg ging. Schon ein paar Telefonate später und nach einigem Zureden war der Coup perfekt: Wovon selbst Staatsbesucher träumten – für den Gemeinderat der kleinen Gemeinde Wolfisberg öffneten sich Tür und Tor des Bundeshauses in Bern.

Wenn eine Gemeinde fusioniert und ihre Gemeindevertreter ihre Ämter aufgeben, soll deswegen ein dem Anlass gebührender Abschluss gefeiert werden. Dementsprechend führen der ganze Gemeinderat und die Angestellten der Verwaltung samt Anhang am 3. Dezember zu «denen droben in Bern».

Aber oha – ins Bundeshaus hineinzukommen war gar nicht so einfach: Einzeln mussten sie alle, gleich wie beim Check-in am Flughafen, kontrollieren lassen und wurden von einigen Sicherheitsleuten durch einen Detektor geschleust. Beim Warten bei Minustemperaturen ausserhalb des Bundeshauses machte sich Nervosität breit. Bedenken kamen auf, dass eventuell da nicht alle durchgelassen werden. Es hätte ja sein können, dass es sich bis nach Bern herumgesprochen hatte, dass hier die Delegation des kleinen Gallierdorfes Einlass begehrt. Glücklicherweise schafften es alle in die Wärme!

Im Entrée erwartete uns bereits unsere Gastgeberin – keine Geringere als Christa Markwalder – die ehemalige Nationalratspräsidentin und letztjährige 1. Augustrednerin in Wolfisberg. Nur dank ihr, beziehungsweise ihrer Einladung begann nun die Führung durch das Bundeshaus: Ständeratssaal, Nationalratssaal, das pompöse zentrale Treppenhaus – professionell erklärte uns Frau Markwalder Abläufe im politischen Alltag in Bundesbern, machte uns auf den Symbolgehalt vieler baulichen Details aufmerksam und zeigte auf, wo und wie hier politische Entscheide gefällt werden. Da die Wintersession voll am Laufen war, wuselte es im ganzen Haus, selbst noch zur Abendstunde, und immer wieder kreuzten uns be-



Philipp Schär und Christa Markwalder begrüßten den Wolfisberger Gemeinderat im Bundeshaus.



kannte Politgrößen, welche spontan zu einem kurzen Schwatz anhielten. Politik ist wichtig. Aber fast gleich wichtig ist gutes und feines Essen. Dafür ist im Bundeshaus als Chefkoch notabene ein Wolfisberger zuständig! Philipp Schär leitet seit einigen Jahren die Bundeshausküche und das «Café des Alpes» mit einer kleinen, aber gewandten Crew. Und Philipp machte möglich, was bisher noch niemandem zur Ehre gereichte: Das «Café des Alpes» – normalerweise das «Beizli für Zwischendurch» – fungierte für einen Abend als Galasaal für die Gemeinde Wolfisberg! Der kleine, aber edle Raum wurde mit einem langen und festlich geschmückten Tisch ausgestattet und über allem hing, unübersehbar, die Fahne Wolfisbergs. Selbst die Menükarte konnte es mit einem Staatsempfang aufnehmen!

Nach einem delikaten Apéro mit ausschliesslich Schweizer Produkten bat uns Philipp zu Tisch. Mit dem nun beginnenden Essen zeigte Philipp sein ganzes Können. Eine Folge von Gängen mit den allerfeinsten Speisen, wunderschön arrangiert und galant aufgetragen. Immer mit einer kurzen Einführung zu den dargebotenen Köstlichkeiten. Philipp – der geborene Gastgeber – hatte sogar dafür gesorgt, dass ein in Wolfisberg geschossenes Reh auf dem Teller landete! Was erst mit der Zeit auffiel war, dass Philipp die grosse Gästeschar ganz alleine bediente! Da gleichzeitig noch ein anderer kulinarischer Anlass im Bundeshaus stattfand, musste er alleine und immer improvisierend Teller richten, auf- und abtischen, Wein nachschenken und gleichzeitig Red und Antwort stehen. Spontan unterstützte Christa Markwalder höchstpersönlich

den Küchenchef. Wunderschön, dass in Bern selbst Menschen mit Rang unkompliziert sein können und einander helfend über Standesdünkel stehen können.

Spannend war auch der zwischenzeitliche Abstecher ins Raucherzimmer des Bundeshauses – ja das gibt es. Hier mischen sich Leute aller Couleur und Parteien – Polizei, Politik, Putzpersonal, Gäste. Und selbst hier wurde über Politik gesprochen. Vielleicht entstehen ja hier die typischen schweizerischen Kompromisse!

Die Behördenmitglieder und ihre Angehörigen aus Wolfisberg genossen die Ambiente und die Gaumenfreuden in vollen Zügen. Auf diese Weise eine Ära würdevoll beenden zu dürfen, tat gut.

Kurz vor zehn Uhr schreckten uns zwei Uniformierte mit «Polizeistunde!» auf. Dass alles Schöne auch mal ein Ende hat – mussten wir merken – gilt auch unmissverständlich im Bundeshaus. So verabschiedeten wir uns dankbar von unserer Gastgeberin und «unserem» Chefkoch und führen voller schöner Eindrücke zurück in die Heimat.

Ein Nachtrag: Die Arbeit «hinter den Kulissen» ist oftmals enorm. Ein herzliches Merci an Philipp Schär, dem kein Aufwand für diesen Anlass zu gross war. So gross, dass er sogar den letzten Zug nach Hause nur dank einem Sprint erreichte!

Urs Hunziker
Gemeinderat Wolfisberg



garage/velos-motos allemann

Riverside Business Areal, Allmendweg 8
4528 Zuchwil
(Industrie Nord)

www.garage-allemann.ch | Tel.: 032 685 78 15 | info@garage-allemann.ch



spitexana
GmbH



DIE PRIVATE SPITEX «IN DER REGION – FÜR DIE REGION»

Von allen Krankenkassen anerkannt

Poststrasse 1 4538 Oberbipp

info@spitexana.ch Tel: 032 636 22 20 www.spitexana.ch



Dominik Ingold
Leiter Region Nord und
Geschäftsstelle Niederbipp

**DIE Beraterbank im Oberaargau.
Gemeinsam Mehrwert schaffen.**

Obere Dürrmühlestrasse 3
4704 Niederbipp
032 633 61 50, bankoberaargau.ch

Clientis
Bank Oberaargau



**Am «Bärg» für Sie da –
auch im Schadenfall**

Rolf Felber, Kundenberater, T 032 633 64 61, rolf.felber@mobiliar.ch

Agentur Niederbipp
Obere Dürrmühlestrasse 3, 4704 Niederbipp
T 032 633 64 64, mobiliar.ch

die Mobiliar



Oberer Winkel 10
4539 Rumisberg
Tel. 032 636 33 36
Mobil 079 226 88 26

Anderegger Keramik AG
Keramische Wand- und Bodenbeläge

www.anderegger-keramik.ch

VEREIN «PRO WOLFISBERG»

Wie weiter mit Wolfisberg?

Bis 31.12.2019 war Wolfisberg eine eigenständige Gemeinde, seit 01.01.2020 nun Ortsteil der Gemeinde Niederbipp.

Letzten Dezember wurde vom ehemaligen Gemeinderatsmitglied Urs Hunziker ein Info-Abend organisiert mit der Frage «wie weiter mit Wolfisberg?». Es wurde viel diskutiert und die Vision aus diesem Abend war, dass Wolfisberg auch nach der Fusion mit der Gemeinde Niederbipp als Ortsteil seine Selbstständigkeit behalten sollte und zwar in Form eines Vereins. So wurde kurz vor Weihnachten zur Vereinsgründung eingeladen, damit noch im Jahr 2019 die offizielle Gründung stattfinden konnte, also noch vor der Übernahme durch die Gemeinde Niederbipp.

In Kürze wurden die Statuten geschrieben, der Vorstand und die Revisoren gewählt und das Vereinskonto bei einer Bank eröffnet – so durften wir die wohlwollenden Startbeiträge der Gemeinden Wolfisberg und Niederbipp in Empfang nehmen. Tatsächlich war bis zum Silvesterabend alles getan, unser Verein war offiziell gegründet und wir waren bereit, ins Jahr 2020 zu starten.

Unser Ziel ist es, unsere ortstypische Kultur weiter zu pflegen und sich auch öffentlichen Themen zu widmen, welche unseren Ortsteil betreffen. Unter anderem werden wir die bereits bestehenden Traditionsevents wie Neujahrsapéro, 1. Augustfeier und Adventsfenster organisieren und pflegen. Es wurden bereits mit ortsansässigen Vereinen Gespräche geführt, wie die zukünftige Zusammenarbeit aussehen könnte – denn der Verein «Pro Wolfisberg» ist keine Konkurrenz – sondern eine Ergänzung zu bereits bestehenden Dorfvereinen.

Dazu sind weitere neue Events und Dienstleistungen geplant, beim Vorstand sind bereits Ideen hinterlegt. Leider wurden auch wir, wie so viele andere, wegen der Coronakrise mit der weiteren Planung gestoppt. Die erste Hauptversammlung, an welcher wir den Stand der Dinge definieren und über weitere Aufgaben des Vereins dis-

kutieren und abstimmen wollten, fiel dann schon mal ins Wasser. Auch wegen der Coronakrise hat sich die Kirchgemeinde bei einem Vorstandsmitglied gemeldet, welches den Aufbau und die Koordination der «Mobilen Boten» in Wolfisberg übernommen hat – die Bevölkerung wurde mit einem Flugblatt über das Angebot informiert. Wir haben viele positive Rückmeldungen dazu erhalten, von Mitmenschen, die gerne Botengänge übernehmen werden oder solchen, die uns einfach eine positive Rückmeldung gegeben haben, weil sie unser Angebot toll finden. Bis heute hat sich noch niemand gemeldet, der Hilfe benötigt. Aber wir sind gut organisiert und könnten ab sofort Einkäufe und Botengänge für Menschen aus der Risikogruppe erledigen – bei Bedarf dürft ihr euch weiterhin gerne bei Andrea Rappo melden (Tel. 032 636 19 13).

Genau in diesem Sinn möchten wir uns als Verein im Ortsteil Wolfisberg einbringen, wir glauben, dass sich in den nächsten Monaten noch viele solche Ideen entwickeln und hoffentlich auch verwirklichen lassen.

Weitere Infos zum Verein:

Vorstand

Andreas Hintermann, Präsident
Andrea Rappo, Sekretärin
Kurt Furrer, Kassier

Revisoren

Lena Schubert
Remo Schär

Mitglieder

Aktuell 22

Kontakt

Für weitere Informationen kannst du dich direkt an die Vorstandsmitglieder wenden, oder nütze eine unserer untenstehenden Kontaktadressen:

Verein «pro Wolfisberg»
4704 Wolfisberg

info@pro-wolfisberg.ch

Wir freuen uns auf eine lebendige Zeit in unserem Ortsteil!

Der Vorstand

Andrea Rappo

Offenes Bücherregal neu auch in Rumisberg

An der Hasengasse 1 in Rumisberg hat Sarah Müller ein offenes Bücherregal eingerichtet. In Farnern gibt es dieses Angebot bereits seit einiger Zeit im Vorraum der Gemeindeverwaltung. Das Regal ist rund um die Uhr zugänglich, Schrankpatin hier ist Manuela Berger.

Leseratten finden an beiden Standorten kostenloses «Lesefutter». Holen Sie sich ein Buch aus dem offenen Bücherregal oder stellen Sie selber Bücher hinein. Nach der Lektüre können Sie das Buch zurücklegen oder behalten. Bitte tauschen Sie nur gut erhaltene und saubere Bücher!



Schulverbandskommission

Der Gemeinderat hat als Nachfolgerin des zurücktretenden Präsidenten Philipp Burgener dessen Ehefrau Sibylle Burgener, Weissacherweg 20, Rumisberg als Mitglied in die Schulverbandskommission gewählt. Frau Burgener ist bereits seit Jahren als Kassierin des Schulverbandes tätig und hat ab Januar 2020 Einsitz in die Schulverbandskommission.

Gemäss Organisationsreglement hat sich die Kommission selber konstituiert und Stefanie Flütsch, Mälbacherweg 10, Rumisberg als neue Präsidentin des Verbandes gewählt.

Der Gemeinderat gratuliert Sibylle Burgener sowie Stefanie Flütsch zu der Wahl und wünscht ihnen viel Erfolg und Befriedigung in dem neuen Amt.

Betreuungsgutscheine (KiBon)

Auf den 1. August 2020 wird in den Gemeinden Farnern / Rumisberg / Wolfisberg das Betreuungsgutscheinssystem eingeführt und vergünstigt dadurch den Besuch einer Kita oder

einer Tagesfamilie. Mit der Einführung erfolgt eine deutlich weitergehende Gleichbehandlung der Eltern. Die Gemeinden, wie auch der Kanton, verzichten auf eine Kontingentierung.

Den Antrag für einen Betreuungsgutschein stellen die Eltern über das Onlineportal kiBon (www.kiBon.ch) oder in Papierform. Das Gesuch wird durch die Gemeindeverwaltungen bearbeitet und bestätigt. Der zugesicherte Gutschein kann im ganzen Kanton eingelöst werden. Die Eltern suchen einen Kita-Platz und schliessen den entsprechenden Vertrag ab. Massgebend bei der Berechnung des Gutscheins ist das Einkommen und Vermögen der Eltern sowie die Familiengrösse.

Die Auszahlung der Betreuungsgutscheine erfolgt von den Gemeinden an die Kita oder die Tagesfamilienorganisation. Sie ziehen den Gutscheinbetrag von der monatlichen Rechnung an die Eltern ab. Die Gemeinden ihrerseits rechnen mit dem Kanton ab.

Weitere Informationen finden Sie unter www.be.ch/betreuungsgutscheine.

Hundehaltung

Wir machen gerne auf die Meldepflicht bei Veränderungen bezüglich Hundehaltung aufmerksam und bedanken uns für Ihre Bemühungen. Vergessen Sie nicht, die aktuellen Mutationen in der nationalen Hundedatenbank AMICUS vorzunehmen.

Wenn Sie bereits einen Hund haben, dann können Sie sich mit den Logindaten von ehemals ANIS auf AMICUS unter www.amicus.ch einloggen. Sie und Ihr Hund sind jetzt bei AMICUS registriert. Als Halter sind Sie verantwortlich, dass Sie folgende Ereignisse bei AMICUS melden:

- Halterwechsel, d.h. Abgabe und Übernahme des Hundes
- Ausfuhr des Hundes ins Ausland
- Tod des Hundes

Besitzen Sie neu einen Hund?

Melden Sie sich bei Ihrer Gemeinde und teilen Sie mit, dass Sie Hundehalter sind. Wenn Sie Ihre Personendaten oder Adresse ändern wollen, wenden Sie sich an die Gemeinde. Möchten Sie Hundedaten ändern, wenden Sie sich bitte an den Tierarzt.

Bepflanzung und Einfriedung an öffentlichen Strassen – Frist verkürzt

Die Strassenanstösser werden gebeten, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

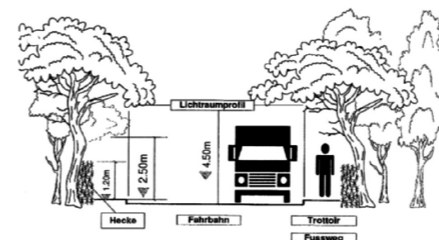
Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 und die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen müssen mindestens eine Höhe von 2.50 m und ein seitlicher Abstand von 50 cm freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20 Metern einen Strassenabstand von 0.5 Metern ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.
- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2.00 m vom Fahrbahnrand bzw. 0.5 m von der Gehweghinterkante einhalten.

Die Strassenanstösser werden hiermit gebeten, die Äste und andere Bepflanzungen bis zum **30.06.2020** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Der zuständige kantonale Strasseninspektor oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen müssen die Organe der Strassenpolizei die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen.



Pilzkontrolle



Foto ©Andrew Ridley on Unsplash

pilze-flueck.ch

Buttenstrasse 8, 4702 Oensingen, Altbau Schulhaus Oberdorf (Eingang Süd)

Öffnungszeiten:

Montag/Mittwoch 17.15 bis 18.15 Uhr
Samstag 16.30 bis 17.30 Uhr

Pilze können Sie während der Pilzaison (August bis Oktober) unentgeltlich bei einer Pilzkontrollstelle kontrollieren lassen. Die Pilzkontrollstelle der Gemeinden befindet sich in Oensingen.

Die gesammelten Pilze sind ganz, ungewaschen und ungerüstet zur Kontrolle zu bringen. Da sich einige giftige Pilze kaum von den essbaren unterscheiden, sollen unbedingt alle Pilze zur Kontrolle vorgegeben werden. Die Pilze verwesen rasch, deshalb dürfen sie nicht in Plastiksäcken gesammelt oder aufbewahrt werden. Pro Tag und Person dürfen nicht mehr als 2 kg Pilze gesammelt werden.

Meldewesen

Die Einwohnerkontrolle weist auf folgende Pflichten hin:

- Anmeldung innert 14 Tagen
- Abmeldung spätestens am Tag des Wegzugs
- Alle Wohnungswechsel innerhalb der Gemeinde sind meldepflichtig
- Die Vermieter sind verpflichtet, sämtliche Mieterwechsel der Gemeindeschreiberei mitzuteilen

Der Tod eines Menschen ist mit einem schmerzhaften Abschied verbunden. Dennoch müssen in den ersten Stunden und Tagen viele Vorkehrungen

Neuerungen zur elektronischen Steuererklärung

Die Steuerverwaltung des Kantons Bern baut das Angebot im TaxMe-Online mit BE-Login laufend aus, damit das Online-Ausfüllen der Steuererklärung noch praktischer wird. Hingegen verzichtet die Kantonale Steuerverwaltung aus Ressourcen- und Kostengründen ab dem Steuerjahr 2020 auf TaxMe-Offline.

Ab diesem Jahr können die steuerpflichtigen Personen ihre Steuererklärung im TaxMe-Online mit BE-Login elektronisch freigeben und Belege direkt während des Ausfüllens hochladen. Das Einsenden der Freigabequittung per Post entfällt. Diese Vereinfachungen sind Teil der Strategie «Mehr Effizienz bei begrenzten Ressourcen», mit der die Steuerverwaltung des Kantons Bern in den kommenden Jahren die Möglichkeiten der Digitalisierung im E-Government-Bereich noch stärker nutzen will.

Ebenfalls seit Anfang dieses Jahres können Kunden bei ihren teilnehmenden Banken ein elektronisches Wertschriftenverzeichnis (eSteuerauszug) verlangen und direkt in die Steuererklärung hochladen. Die importierten Daten erscheinen automatisch im Wertschriftenverzeichnis.

Der Beleg Upload wird erweitert

Seit Anfang 2019 können Belege direkt beim Ausfüllen der Steuererklärung im TaxMe-Online mit BE-Login eingereicht werden. Dieser Beleg-Upload wurde um weitere Belege ergänzt. Beim Ausfüllen wird Ihnen angezeigt, ob und welchen Beleg Sie einreichen müssen.

Der eSteuerauszug wird eingeführt
Bankkunden können einen eSteuerauszug verlangen und direkt in die Steuererklärung hochladen. Die importierten Daten erscheinen automatisch im Wertschriftenverzeichnis. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank. Seit Anfang 2020 stehen unter www.taxme.ch neue Erklär-Videos zur Verfügung, welche die Vorteile von TaxMe-Online mit BE-Login aufzeigen.

TaxMe-Offline letztmals für das Steuerjahr 2019

Die jährliche Aufbereitung inklusive Bereitstellen für verschiedene Betriebssysteme sowie das laufende Aktualisieren von Tax-Me-Offline ist mit hohem Entwicklungsbedarf verbunden und ist kostenintensiv. Der Aufwand steigt zudem von Jahr zu Jahr, weil die Softwarearchitektur veraltet ist. Dies bindet zusätzliche Ressourcen. Obschon nach wie vor viele Nutzer schätzen, dass sie die Steuererklärung ohne Internet ausfüllen können, zeigt die jährliche Statistik einen rückläufigen Trend bei der Nutzung von TaxMe-Offline. Diese Gründe haben die Kantonale Steuerverwaltung dazu bewogen, TaxMe-Offline für die Steuererklärung 2019 zum letzten Mal anzubieten und per Steuerjahr 2020 einzustellen.

Steuererklärung

Wer muss eine Steuererklärung einreichen? Eine Steuererklärung haben alle natürlichen Personen einzureichen,

- die am 31. Dezember des Steuerjahres den Wohnsitz im Kanton Bern hatten oder
- die ihren Wohnsitz am 31. Dezember des Steuerjahres im Ausland hatten

und im Kanton Bern Liegenschaften oder Betriebsstätten (bzw. Geschäftsbetriebe) besaßen oder – deren Steuerpflicht während der Steuerperiode endete.

Minderjährige, die in der Steuerperiode 16 Jahre alt geworden sind oder die erstmals ein eigenes Erwerbseinkommen erzielt haben, füllen eine eigene Steuererklärung aus. Minderjährige Vollwaisen oder Bevormundete haben ebenfalls eine eigene Steuererklärung auszufüllen. Ehepaare, die in ungetrennter Ehe leben, füllen gemeinsam eine Steuererklärung aus. Mit der Einführung der einjährigen Gegenwartsbemessung ist immer das während des Jahres erzielte Einkommen zu versteuern.

Steuererklärung online im Internet ausfüllen – einfach, praktisch, sicher!

Füllen Sie die Steuererklärung mit TaxMe-Online aus, ohne Softwareinstallation. Ihre Angaben werden verschlüsselt übertragen. Die Datensicherheit ist somit gewährleistet.

Die persönlichen Zugangsdaten (ZPV-Nummer, Fall-Nr. und ID-Code) erhalten Sie mit dem Brief zur Steuererklärung.

- Haben Sie bereits im Vorjahr mit TaxMe-Online Ihre Steuererklärung ausgefüllt, dann sind Ihre Einträge vorerfasst.
- TaxMe-Online führt Sie Schritt für Schritt durch die Steuererklärung.
- Sie können beliebig oft unterbrechen und später weiter ausfüllen, ohne Datenverlust.

- Sie haben jederzeit Zugriff auf die elektronische Wegleitung. Sie finden zudem auf jeder auszufüllenden Seite die notwendigen Erklärungen, indem Sie «Erläuterungen» anklicken. Die entsprechende Stelle der Wegleitung ist dort verlinkt.

Keine Geschichtsschreibung

Haben Sie beim Ausfüllen Zahlen korrigiert oder mit verschiedenen Zahlen die Auswirkungen auf den Steuerbetrag durchgespielt und wieder gelöscht, dann ist dies nicht gespeichert.

Wer kann TaxMe-Online nutzen?

Alle steuerpflichtigen natürlichen Personen des Kantons Bern inkl. selbstständig Erwerbstätige, Landwirte und virtuelle Steuersubjekte (Erben- und Miteigentümergeinschaften, Baugeellschaften und Konsortien, Kollektiv-, Kommandit- und einfache Gesellschaften).

Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die an der Quelle besteuert werden, können TaxMe-Online nicht nutzen.

BE-Login

Mit BE-Login, dem E-Government-Portal des Kantons Bern, nutzen Sie mit einem einzigen persönlichen Login elektronische Dienste verschiedener Direktionen und Ämter des Kantons Bern.

Nach der persönlichen Registrierung im Bereich Steuern stehen Ihnen zahlreiche praktische und zusätzliche Online-Dienste zur Verfügung. Der Zugriff ist jederzeit und von überall her möglich. Das Login erfolgt sehr einfach und praktisch mit Ihrer E-Mail-Adresse, Passwort und SMS-Code oder Codekarte.

Sie haben Einsicht in Ihr persönliches Steuerdossier, sehen Ihre Steuererklärungen, Veranlagungen, Rechnungen und Zahlungen, können online Belege einreichen, Einsprachen machen und vieles mehr. Zudem können Steuererklärungen von Dritten direkt im BE-Login erfasst werden. Vertreter/Treuhänder haben die Möglichkeit, die Steuererklärungen ihrer Mandanten im BE-Login einzubinden und Mitarbeitenden-Logins sowie Berechtigungen zu verwalten.

Wer noch über kein BE-Login verfügt, kann sich auf www.taxme.ch mit den Login-Daten auf dem Brief zur Steuererklärung registrieren.

Informationen zur Steuererklärung erteilen Ihnen gerne die Finanzverwaltungen.

Amtliche Bewertung: Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke 2020

Weshalb werden die amtlichen Werte im Steuerjahr 2020 angepasst?

In der Märzsession 2017 hat der Grosse Rat eine allgemeine Neubewertung der nicht-landwirtschaftlichen Grundstücke angeordnet (Art. 182 StG). Die letzte allgemeine Neubewertung wurde 1999 durchgeführt. Seither haben sich die Verkehrs- oder Ertragswerte fast ausnahmslos nach oben verändert, wobei die Entwicklungen sehr unterschiedlich verlaufen sind. Die amtlichen Werte stehen daher in einem realitätsfernen Verhältnis zum Verkehrswert.

Ziele der amtlichen Bewertung:

Mit der Allgemeinen Neubewertung wird die steuerliche Gleichbehandlung unter Personen mit Grundeigentum verschiedener Gebäudearten und in unterschiedlichen Regionen wiederhergestellt. Ebenso werden Personen mit Grundeigentum und solche mit beweglichem Vermögen wieder gleichbehandelt.

Die Bewertungsnormen und damit die amtlichen Werte aller Grundstücke im Kanton entsprechen wieder den gesetzlichen Vorgaben. Die neuen amtlichen

Werte befinden sich wieder im Verhältnis von 70% bis 100% des Verkehrswertes.

Warum muss der amtliche Wert zwischen 70% und 100% liegen?

Diese Grenzwerte wurden vom Gesetzgeber festgelegt. Unter 70% des Verkehrswertes liegende Zielwerte sind nicht zulässig, weil daraus eine zu starke Begünstigung von Personen mit Grundeigentum im Vergleich zu Personen mit beweglichem Vermögen (z.B. Kontoguthaben) resultiert. Die Festlegung soll nach Steuergesetz massvoll unter Berücksichtigung der Förderung der Vorsorge und der Eigentumsbildung erfolgen, weshalb die amtlichen Werte unter 100% des Verkehrswertes liegen müssen.

Was bedeutet das für mich als Betroffener konkret?

Der Grossteil der neuen amtlichen Werte wird im Jahr 2020 zwischen Mai und September als Verfügung mit einer Einsprachefrist von 30 Tagen an die Eigentümer sowie Nutzniesser eröffnet. In Einzelfällen (Augenschein nötig, komplexe Situation, zusätzliche

bauliche Veränderungen im Jahr 2020, usw.) kann die Eröffnung auch später erfolgen.

Die Eigentümerschaft wird zusammen mit der Eröffnung des neuen amtlichen Wertes ein Informationsblatt erhalten.



Gabi AG

Carrosserie Niederbipp

Renkholzweg 2
4704 Niederbipp
032 633 14 26

Ihr Spezialist für Unfallreparaturen aller Marken,
Hagelschäden und Schadenmanagement
mit allen Versicherungen www.gabiag.ch



Von hier, von Herzen

Auf ein Minimum beschränken, Abstandhalten, Hände desinfizieren, für ältere Generationen miteinkaufen – ja, auch der alltägliche Lebensmitteleinkauf ist in Zeiten der Pandemie komplizierter geworden.

Wie gut, dass man bei den Landwirten, aber auch bei Privatpersonen am Berg so einiges frisch vom Hof beziehen kann – und dies übrigens nicht nur während der Coronakrise.

	Kontakt		Produkte
FARNERN			
Lochbrunnhof Familie Eggimann	Dorfstrasse 1	032 636 39 73 / 079 826 56 14 michael.eggimann@gmx.ch	Milch, Eier
Sunnahof Isidor Ackermann	Dorfstrasse 51	079 504 67 73 sunnahof@hotmail.com	Bio Hanfprodukte (Tee, Samen, Öl), Bio Angus Beef Mischpaket, Brennholz
Ursula & René Egger	Dorfstrasse 7	032 636 07 73 ren.egger@bluewin.ch	Schnaps, Likör, Eier
RUMISBERG			
Steinhof Familie Gisler	Wolfisbergstrasse 25	079 362 87 51 steinhof@bluewin.ch www.gislens-steinhof.ch	Trutenfleisch, Kalbfleisch, Lammfleisch, Rindfleisch, Freiland Schweinefleisch in Mischpaketen, Trockenwürste, Geschenkkörbe, Eingemachtes, Freiland-eier, hausgemachte Spezialitäten, Brennholz
Stefan Ryf & Sandra Sturny	Dorfstrasse 14	079 238 67 62	Milch, Brennholz in diversen Längen
Lucherenhof Christine & Ueli Fahrni	Dorfstrasse 51	032 636 29 92	Brennholz Sterbündel, Rindfleisch Mischpaket
Familie Allenbach	Bodenacher 20	032 636 02 72 ruedi.allenbach@bluewin.ch	Milch, Frischfleisch Mischpakete (Kalb, Rind), Würste, Trockenfleisch, Indianerfleisch
Sonia Gurtner	Hasengasse 26	079 736 38 08 info@ryfgartenbau.ch	Wachteleier, Wachtelzubehör, Hühnereier
Paul Ischi	Dorfplatz 4	032 636 38 05 gumme.poik@bluewin.ch	Honig
André Ryf	Gummenacherweg 12	079 742 80 04 sfbuergin@hotmail.com	Honig
WOLFISBERG			
Hubuhof Familie Graber	Schürchenstrasse 24	079 202 25 62 (WhatsApp)	Natura-Beef-Mischpakete
Eggers Hoflädeli Barbara & Peter Egger	Waldengässli 12	032 636 28 82 076 469 85 38 eggersenn@bluewin.ch	Saisonale Früchte, Eier, Honig, Teigwaren, Süssmost, Trockenfrüchte, Pesto, Konfitüren, Sirup, Schnaps, Liköre, süss-saures Gemüse, getrocknetes Gemüse, Salatsaucen und vieles mehr
Familie Schär	Waldengässli 16	032 636 14 43 schaer.wolfisberg@gmx.ch	Süssmost, hausgemachte Edeltropfen, Tafelbirnen, Dörrfrüchte, Baumnüsse, Rindfleisch-Mischpakete, Geschenkkörbe, Brennholz, Holzschnitzel, Kleinkugeln (Heu+Stroh)
Familie Tschumi	Dorfstrasse 17	032 636 29 37 032 636 08 18	Milch, Eier, Kartoffeln, Zwiebeln



SENIORENNACHMITTAGE BERG

Gemeinsame Gespräche und schöne Momente



Am 7. November 2019 haben sich 29 Besucher im letzten Winterhalbjahr das erste Mal zu einem Seniorennachmittag getroffen. Im Restaurant Alpenblick in Wolfisberg stand der Lotto-Nachmittag auf dem Programm und viele konnten neben den Preisen auch gemeinsame Gespräche und schöne Momente mit nach Hause nehmen.

Im Dezember haben 45 Frauen und Männer die Darbietungen der Berg-Schüler geniessen können. Sie haben uns mit entsprechenden Liedern gezeigt, wie in verschiedenen Ländern Weihnachten gefeiert wird. Anschliessend hatten wir Besuch vom Samichlaus und Schmutzli, von denen jeder Gast ein Chlausesäckli erhalten hat. Zum Abschluss überraschten uns Chantal Ryf aus Rumisberg und Sophie Wüthrich aus Farnern mit ihrem Können auf den Schwyzerörgeli. Für diesen Auftritt haben sie sich sogar in fesche Dirndl «gestürzt» und haben uns gezeigt, dass auch mit diesem Instrument sehr schöne Weihnachtslieder gespielt werden können. Vielen Dank für diesen tollen Auftritt!

Das letzte Treffen fand im Februar im Restaurant Jura in Farnern statt. 47 Senioren haben die Einladung zum gemeinsamen Mittagessen angenommen und waren anschliessend fasziniert von den Videos und Fotos



Sophie Wüthrich und Chantal Ryf

von Samuel Sommer aus Oberbipp. Er zeigte uns, umrahmt mit passender Musik, wie schön unsere Wohnorte auch von oben aussehen sowie wunderschöne Aufnahmen von Anlässen, wie z. B. der Viehschau mit Alpabzug.

Wir haben auch dieses Jahr viele Komplimente für die Organisation der Seniorennachmittage erhalten. Das freut uns sehr und wir geben uns alle Mühe, auch im nächsten Jahr solche Treffen zu organisieren. Eventuell wird es von den Lokalitäten einige

Änderungen geben, über welche wir Sie jedoch frühzeitig informieren werden. Vielen Dank allen Helferinnen für die gute Zusammenarbeit.

Rosmarie Brudermann

Mit Kreativität gegen die Krise

Jede Krise hat auch ihre Chancen, heisst es doch. Dies gilt auch für die Coronakrise. Während eine ganze Reihe von Veranstaltungen am Berg abgesagt werden mussten, hiess es für alle, den Alltag von heute auf morgen neu zu gestalten.

Lesen Sie hier, wie es den Kindern im Heimunterricht ergangen ist, was sie zu Hause alles erlebt und gebastelt haben oder was sich die Familien haben einfallen lassen, um die Zeit zu Hause kreativ zu gestalten.



Fasnacht: Der Böög wäre parat gewesen

Der Kindermaskenball war wohl einer der ersten Anlässe am Berg, der dem Coronavirus zum Opfer gefallen ist. Die Organisatorinnen Delphine Gallay, Lena Schubert und Marisa Hintermann mussten mit ihren Helferinnen die eingerichtete und dekorierte Turnhalle kurzerhand wieder aufräumen. «Die Enttäuschung der Kinder war riesengross. Sie hatten sich sehr darauf gefreut, und wir natürlich auch. Eine Spur der Fasnacht ist aber dennoch geblieben! 15 Kinder haben Anfang Februar je einen kleinen Böög gebastelt. Diese hätten wir in einen Baumstamm mit einem grossen Kopf gesteckt. So wäre ein grosser Böög entstanden, welchen wir am Samstag zur Eröffnung der diesjährigen Fastnacht verbrannt hätten. Die kleinen Böögge warten heute noch auf eine Gelegenheit verbrannt zu werden. Wer weiss, vielleicht gelingt es noch im Rahmen eines anderen Anlasses. Wir lassen uns überraschen. Danke an alle Kinder und Eltern, die mitgemacht haben!», so die Organisatorinnen.



«Toll, dass der Nachmittag schulfrei ist»

So erlebe ich den Schulalltag zu Hause. Ein Bericht zur Homeschool von Zoe Heiniger.

Im Moment sind bei uns alle zu Hause. Wir frühstücken gemeinsam. Um 8 Uhr beginnt bei uns die Schule. Bis um 10 Uhr arbeiten wir. Dann gibt's eine Znünpause. Im Handarbeiten haben wir mit Mama ein «Ball-über-die-Schnur-Netz» gebastelt. Damit spielen wir in der Znüni-Pause. Nach dem Znüni arbeiten wir nochmals bis um 12 Uhr. Nach längerem Sitzen machen wir immer eine Bewegungspause. Unter der Woche haben Elia und ich am Mittag immer abwechselnd Kochschule und kochen für alle das Mittagessen. Am Nachmittag haben wir eigentlich keine Schule, ausser, es gibt sehr viel zu tun.

Wir schreiben gemeinsam ein Corona-Tagebuch. Jeder kann schreiben, zeichnen oder basteln. Wir gehen meistens am Dienstagabend die Hausaufgaben bringen und die neuen Sachen abholen. Wir fahren mit dem Velo zum Schulhaus und wieder nach Hause.

Diese Situation hat für mich folgende Vorteile: Ich finde es schön, dass man mehr zu Hause ist und mehr spielen kann. Es ist toll, dass der Nachmittag meistens schulfrei ist.

Ich finde es aber schade, dass ich mich nicht mehr mit Freunden treffen kann und ich würde sehr gerne wieder einmal meine Grosseltern und Verwandten besuchen.



«Franzwörtli» lernen balancierend und kopfüber.

Gemüsemuffins

Hallo! Weil wir ja nicht in die Schule können (was ich eigentlich doof finde) müssen wir zu Hause ein bisschen mehr mithelfen. Also habe ich gedacht, ich backe jetzt etwas für das Mittagessen, und zwar Gemüsemuffins. Danach hat Mama gesagt: Du könntest das Rezept am Compi schreiben, für ins Dorf läbe. Das mache ich gerne. Vielleicht wollen andere Kinder (oder Erwachsene) diese Muffins ja auch einmal backen. Sie sind sehr lecker geworden. Aber am besten sind sie, wenn sie noch warm sind. Kalt fanden wir Kinder sie nicht mehr so lecker.

Rezept Gemüsemuffins

ergibt ca. 12 Stück

Zutaten:

- 60 g Butter
- 1 Zucchetti
- 4 Rüebli
- 100 g Erbsen (frische oder TK)
- 200 g Mehl
- 2 TL Backpulver
- 120 g Grana Padano gerieben
- 3 Eier
- 50 ml Milch
- Salz und Pfeffer



Und so geht's:

- Ofen auf 200 Grad vorheizen. Butter in einem Topf langsam zum Schmelzen bringen und abkühlen lassen.
- Zucchetti und Rüebli fein raspeln und mit den Erbsen vermischen.
- Mehl, Backpulver und Grana Padano vermischen und unter das Gemüse rühren.
- Die Eier mit Milch und Butter verrühren, dann mit Salz und Pfeffer würzen. Falls Babys mitessen, nur sehr wenig oder gar nicht salzen oder erst nachdem man schon einige Muffins abgefüllt hat.

- Das Eiergemisch zum Rest geben und alles gut verrühren.
- Den Teig in Muffinförmchen füllen und ca. 25 Minuten lang backen bis die Muffins eine goldgelbe Kruste haben.



E Guete!
Hannah Kamber

Fast jeden Tag ein Mississippicake

Nick Müller backt für sein Leben gerne. Im Corona-Lockdown hat er richtig viel Zeit dafür. Sein Favorit ist der Mississippicake, weil er so viel Schokolade hat.

Hier verrät der Erstklässler sein **Rezept** für den Mississippicake:

Zutaten

für eine Cakeform von ca. 30 cm Länge

- 150 g Butter (weich)
- 150 g Zucker
- 1 TL Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 4 Eier
- 70 g Kakaopulver
- 200 g Mehl
- 2 TL Backpulver
- ½ dl Milch

und das Allerwichtigste: 6 Schoggistängeli

1. Butter, Zucker, Vanille Zucker und Salz zusammen verrühren. Ein Ei nach dem andern dazu rühren, bis die Masse heller ist. Kakaopulver, Mehl und Backpulver mischen, dazu sieben. Unter Rühren Milch beigegeben.
2. Ofen auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen (Heissluft ca. 160°C)
3. Schichten: ½ des Teiges in die mit Backpapier ausgekleidete Form streichen, je 2 Schoggistängeli längs auf die äussere Hälfte legen, mit dem zweiten Drittel Teig bedecken, längs in die Mitte 2 Schoggistängeli längs legen und mit restlichem Teig bedecken.
4. Auf der untersten Rille des vorgeheizten Ofen 50–60 Minuten backen. In der Form auskühlen lassen.



Wer keine Schoggi-Stängeli zu Hause hat kann mit Reihen einer Schokoladentafel ersetzen.

Und nicht vergessen, zum Schluss die Schüssel auszuschlecken, das ist ja das Beste!



Tierspuren

Da es Ende März noch einmal ein wenig Schnee gab, nutzten wir die Gunst der Stunde und befassten uns mit Spuren im Schnee. Mit dem Buch «Welches Tier lief denn hier» kamen wir ins Thema. Das Beste war, als die Kinder selbst Spuren machen durften. Alle unsere Schleichtiere (Gorilla, Tiger, Seehund, Kuh, Pferd, Esel, Schwein, Känguru, Fuchs, Schlange etc.) spazierten bei Lias und Delia über die Knete und hinterliessen ihre Spuren. Es war interessant, die verschiedenen Abdrücke zu erkennen. Die Kinder hatten ihren Spass und doch freuen wir uns alle, dass die Spurensuche im echten Schnee wieder bis Ende Jahr warten kann!



Familie Kopp



Zeit für zwei Alpakas

Ein paar Wochen früher als geplant, sind zwei Alpakas zu uns gezogen. Wir hatten natürlich etwas mehr Zeit und konnten so den Stall und die Weide früher bereitstellen.

Die unterste Etage des Spychers haben wir zum Stall umgestaltet, Mauern ergänzt, den Zaun repariert, ergänzt und instandgesetzt und Futter besorgt. Jetzt sind Flurina (2012) und Flora (2013) da und gewöhnen sich an ihr neues Zuhause und an uns. Das braucht Zeit und Geduld. Wir merken täglich, dass sie



uns mehr und mehr vertrauen, waren sie doch vorher in Wangenried reine Weidetiere. Schauen wir, wann die zwei sich von uns führen lassen und mit uns eine Runde machen.

Eine ganz neue Erfahrung ist das für uns und die zwei Alpakas. Wir verbrin-

gen viel Zeit bei ihnen und daneben in unserem neuen Garten und können so die Corona-Zeit etwas geniessen und die Sorgen um Corona etwas vergessen.

Bettina, Ronny, Mia und Ueli Anderegg

«Ich bleibe gesund»-Smoothie

Hier am «Bärg» haben wir ein Paradies an wilden Kräutern. Egal ob im Wald, im eigenen Garten oder im Feld. Diese Kräuter wachsen überall. Deshalb habe ich Euch hier ein Rezept für einen «Ich bleibe gesund»-Smoothie aus Kräutern zusammengestellt:

- 1 Handvoll junge Brennesselblätter, am besten die oberen, jungen Triebe
- 2–3 Gänseblüemli
- 1–2 Stängel Gundermann (Blüten und Blätter)
- 4–5 Blätter Spitzwegerich
- 2 Bio Datteln
- 1 Stück Bio Obst nach Belieben (z. B. Banane, Apfel, Mango)

Einfach alles gut waschen, zusammen in einen Mixer geben (am besten einen Hochleistungsmixer), mit Wasser oder einem Pflanzendrink auffüllen und geniessen. Tut Körper und Seele gut.

Gänseblüemli

Es ist das Wundermittel, das immer wieder aufsteht, egal, wie oft man auf ein Gänseblüemli draufsteht. Es steht immer wieder auf und reckt seinen Kopf Richtung Sonne. Ein wunderbares Vorbild der Natur, dankbar zu sein, dass wir jetzt und hier leben.

Das Gänseblüemli wirkt schleimlösend, auswurffördernd und stoffwechsellagernd. Ausserdem hat eine Blüte mehr Nährstoffe als ein Kopfsalat. Wenn ein Kind also nicht gerne Salat



Foto: Aaron Burden/Unsplash

oder Gemüse isst, ein bis zwei Gänseblüemli am Tag halten jeden Körper frisch und gesund.

Brennessel

Brennessel ist ein wahres Feuerwerk an Eisen, Eiweiss und Vitamin C. Also ein Superfood, der einfach so für uns wächst, vom frühen Frühjahr bis in den Herbst.

Brennessel reinigt unser Blut, unterstützt die Neubildung und hilft so dem Körper, alles auszuscheiden, was er nicht mehr braucht und gleichzeitig neue Kraft zu schöpfen. Ist, mit Giersch zusammen, zubereitet wie Spinat eine echte Geschmacksüberraschung.

Gundermann/Gundelrebe

Der Gundermann entgiftet und regeneriert unseren Körper. Er setzt akute Entzündungen schachmatt und spült alles aus dem Körper aus. Hilft bei Bronchitis, Schnupfen und Erkrankungen der Schleimhäute. Auch als frisch aufgegossener Tee sehr wirksam, getrunken oder als Brustwickel.

Spitzwegerich

Der Spitzwegerich ist ein natürliches Antibiotikum, das umgehend die Atemwege beruhigt. Wenige Blätter im Smoothie oder frisch gut gekaut, umhüllt er die Bronchien mit wertvollen Schleimstoffen, die den Hustenreiz stoppen. Besonders gut verträglich für Kinder, auch als Pflaster auf Wanderungen.

Ihr wollt mehr über die Geheimnisse der natürlichen Heilung wissen? Meldet Euch gerne bei mir <https://leben-ein-fluss.ch>.

Ich wünsche Euch eine schöne Zeit, bleibt gesund und dankbar.

Herzgruess
Barbara Cahen

Die Bänkli-Suche

Im Frühling hat ein Team von Pro Jura Bipperamt die Wanderwege der Region auf Vordermann gebracht. Entstanden sind dabei auch ein paar neue Bänkli und Brätelstellen. Wir, die Familien Heiniger, Kopp und Keller, haben daraus einen kleinen familieninternen «Bänkli-Such-Wettbewerb» gemacht.

Wer findet eines der neuen Bänkli?
Als Beweis musste jeweils ein Foto gemacht werden.



Ein Spaziergang – Gedanken zu dieser herausfordernden Zeit

Die Sonne wärmt mein Gesicht und lässt die Blumen auf den Wiesen in allen Farben erblühen. Mir begegnen wenige Velofahrer und Wanderer – alle mit einem geniesserischen Gesichtsausdruck. Friedlich und lächelnd.

Vögel, die ich meiner Meinung nach hier noch nie gehört habe, lassen ihr Lied erklingen. In dem Zusammenhang fällt mir eine Nachricht ein, die ich gelesen habe: Delfine kehren in ihre angestammten Territorien zurück, weil keine Touristenboote mehr ihre sensiblen Sensoren stören.

Die Erde lebt. Sie bebt im Moment geradezu vor Leben. Wie kraftvoll das aussieht und wie viel Hoffnung das schenkt! Mutter Erde wusste sich immer zu helfen. Und wie sehr geniesst sie jetzt die Ruhe, um ihre offenen Wunden zu schliessen und zu heilen. Sie kann sich wieder Zeit nehmen und Sauerstoff produzieren ohne dass er sofort wieder verschmutzt wird. Sie kann sich endlich erholen! Wie freut sie sich darüber, dass wir mit mehr Ruhe und Vorsicht durch die Welt gehen. Und wie traurig ist sie, dass wir es nur über ein so einschneidendes Erlebnis lernen. Sie versucht sogar uns moralisch zu unterstützen indem sie uns fast non-stop sonniges Wetter schenkt.

Bei einem Bächlein angekommen, fällt mir ein, was meine Mutter oft sagt: «Gib deine Sorgen dem Bach mit. Der spült sie weg.» Ja, warum eigentlich nicht? Situationen, an denen wir so oder so

nichts aktiv verändern können, können wir doch auch gleich loslassen. Es lohnt sich nicht, sich darüber aufzuregen oder sich Sorgen zu machen. Diese Energie nutze ich lieber für etwas das mir gut tut.

Später, auf einer Bank sitzend, schaue ich in die Weite. Ich habe das Gefühl, noch nie so weit gesehen zu haben. Klarheit und Frische liegt in der Luft. Nur Vogelgezwitscher und Stille. In weiter Fer-

Erinnere die Welt nicht daran, dass sie krank ist und in Schwierigkeiten. Erinnere sie daran, dass sie wundervoll und frei ist.

Mooji

ne sehe ich die Autobahn. Irgendwie ist es spannend dem Verkehr zuzuschauen wie er fliesst. Ich kann mich nicht erinnern, wann ich das letzte Mal eine Meldung über einen Stau gehört habe. Mir fällt auf, dass keine Kondensstreifen von Flugzeugen am Himmel zu sehen sind. Rein und blau mit ein paar kleinen Wolken zeigt er sich von seiner schönsten Seite. In Gedanken schweife ich ab zu uns Menschen. Dazu, welche kostbaren Lektionen wir doch vom Leben erteilt bekommen.

Wir dürfen wieder dankbar sein. Dankbar dafür, was einige, beinahe über ihre Kräfte hinaus, für die Allgemeinheit leisten. Dankbar dafür, dass wir uns des Lebens freuen und es wieder wertschätzen lernen dürfen. Dankbar dafür, dass uns die Natur so viele Chancen gewährt.

Wir lernen wieder bei uns selbst anzufangen. Dass ich mir und anderen verzeihen darf. Wir dürfen wieder lernen zu vertrauen und mit wenig zufrieden zu sein. Und wir lernen wieder Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen. Im Moment spielt es keine Rolle welchen Status, welche Nationalität oder welchen Glauben jemand hat. Wir alle sind gemeinsam betroffen. Und so viel Kreativität und Hilfsbereitschaft wie jetzt habe ich selten gesehen. Es ist wieder ein Miteinander geworden.

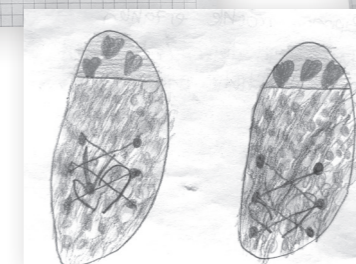
Mit diesen Gedanken stehe ich auf und mache mich auf den Rückweg nach Hause. Dabei betrachte ich die Natur rings um mich herum und bedanke mich. Ich bedanke mich in einer so herrlich herausfordernden Zeit geboren zu sein. Dafür, so viel lernen zu dürfen und so viel geben zu dürfen. Und sei es nur ein Lächeln, das die Welt etwas heller macht. Denn jeder der zurücklächelt fügt sein Licht hinzu. Und irgendwann sind es so viele Lichter, dass die Welt/die Menschheit tatsächlich vollständig Frieden, Mitgefühl, Vertrauen, Ruhe und Liebe erfahren darf.

Vanessa Ryf

Eindrücke aus der Homeschool

Ich war sehr traurig als ich hörte, dass wir nicht mehr zur Schule gehen dürfen. Weil ich so meine beste Freundin nicht mehr sehe. Ich freue mich aber sehr über die viele Zeit zu Hause. Die Mama nicht mehr arbeiten darf, hat sie mehr Zeit für uns. Ich höre geschichten und erledige die Aufgaben dazu. So viel es mir sehr leicht. Teil weise konnte ich auch mit Papi arbeiten, der jetzt auch von zuhause aus arbeitet. Ich genieße es draussen zu sein bei den Hühnern zu spielen mit meinen BEST FRIENDS oder alle zusammen Sport zu machen.

Salome Stucki berichtet, wie es ihr in der Schule zu Hause ergangen ist.



Zippora Stucki hat zu Hause das Binden der Schuhe gelernt.

ICH HABE DIE UHR ZEIT GELERNT

WIR GEHEN ALMORGEN VELO FAREN.

WIR HABEN EIN NEUEN RASENMEIERTRAKTOR.

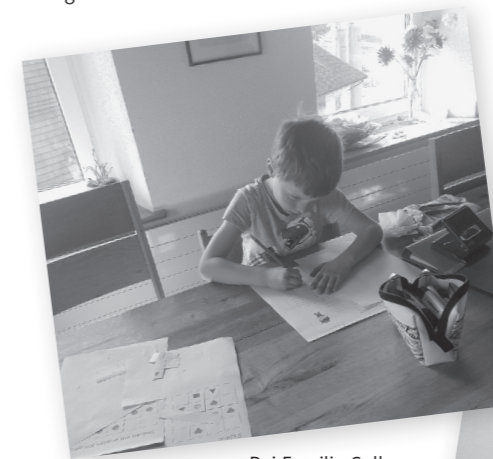
WIR HABEN HÜHNER MEINS HEIST SCHNEWITZEN.



Sarina Stucki hat uns geschrieben und gezeichnet, was sie zu Hause alles gemacht hat.



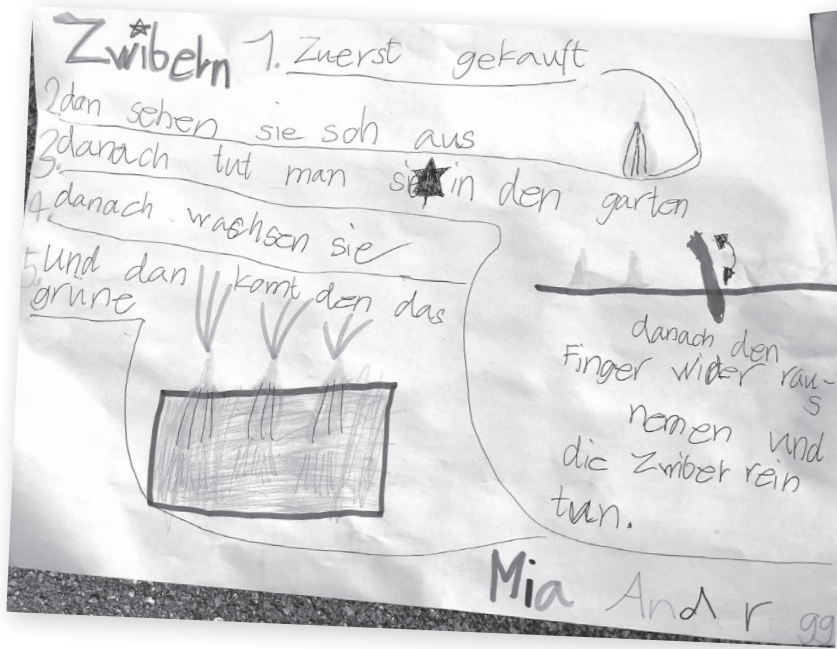
Arthur nutzt die Zeit zu Hause, um tolle Lego-Konstruktionen zu bauen, ein Osternest zu basteln und Osterkarten oder einen Traktor zu zeichnen.



Bei Familie Gallay findet die Schule am Küchentisch statt.



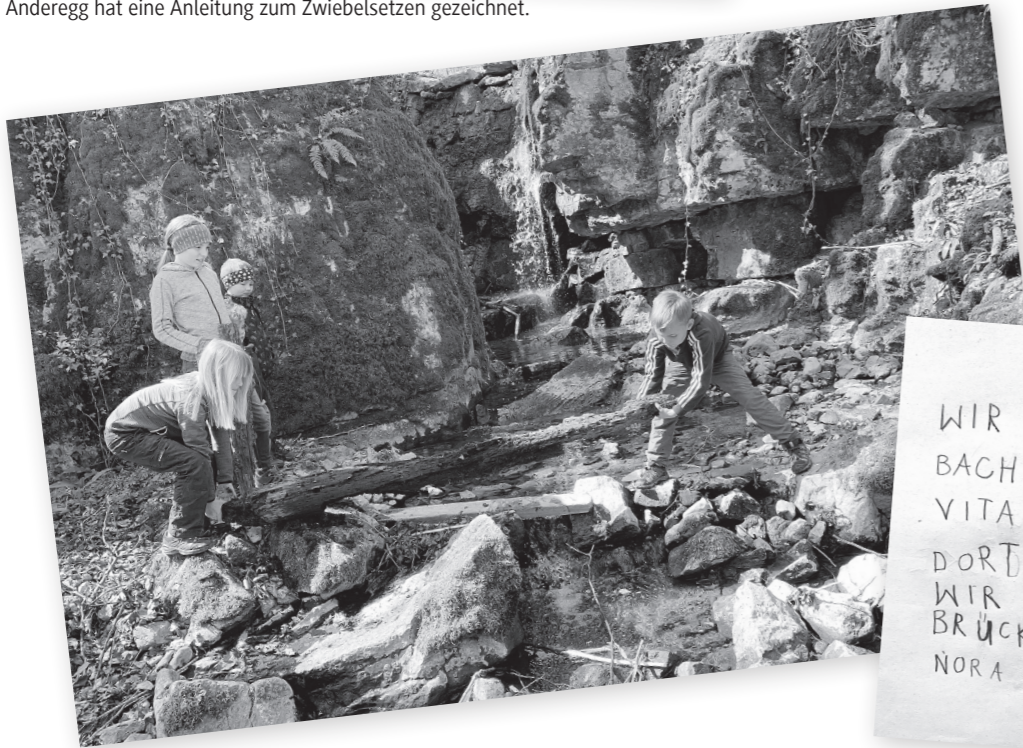
Vielleicht könnte die Hexe von Eline einen Zaubertrank gegen den Coronavirus brauen?



Mia Anderegg hat eine Anleitung zum Zwiebelsetzen gezeichnet.



Auch Ueli Anderegg zeichnet fleissig.



WIR WAREN AM BACH VOM VITA PARCOUR. DORT HABEN WIR EINE BRÜCKE GEBAUT. NORA KELLER

Noch waren die verhängten Massnahmen des Bundesrates nicht so strikt, deshalb sind die Weissacher-Kinder in ihren Fasnachtskostümen zusammen durch das Quartier gezogen.



CHOPF VOM BÄRG

Diese Rubrik widmen wir interessanten Menschen und ihren Geschichten vom «Bärg». Diesen Frühling haben wir – unter Einhaltung der Schutzvorschriften – Ruth und Hans Jürg Felber im Restaurant Jura in Farnern besucht.

Eine Ära geht zu Ende

«Wegen Coronavirus geschlossen», heisst es am Fenster des Restaurant Jura in Farnern. Wie alle Restaurants mussten Ruth und Hans Jürg Felber ihren Betrieb Mitte März von einem Tag auf den anderen schliessen. Wie lange, wissen sie nicht. «Wir sitzen alle im selben Boot», sagt Hans Jürg Felber. Sie hadern nicht mit dem Schicksal. Aber sie hoffen, dass sie ihr Restaurant vor dem 31. Juli noch einmal öffnen können. Dann nämlich gehen die beiden in Pension, das Restaurant Jura wird geschlossen.

Mit der Schliessung geht ein langes Stück Farnerner Dorfgeschichte zu Ende. Seit 1911 wirtet die Familie Felber im «Pintli». Hans Jürg und Ruth Felber führen das Jura seit 1991 in vierter Generation. «Das habe ich mir eigentlich nie vorstellen können», meint Hans Jürg Felber lachend. Der gelernte Mechaniker arbeitete in der Sulzer, wo er Ruth kennenlernte, als die Frage nach einer Nachfolge im «Pintli» aktuell wurde. «Meine Geschwister wollten den Betrieb nicht übernehmen und so haben wir uns damals umentschieden



und die Herausforderung angenommen», erzählt Hans Jürg Felber. Das sei nicht immer einfach gewesen, blicken die beiden zurück. Vor allem auch, als es galt, Restaurantbetrieb und Familie mit zwei kleinen Kindern unter einen Hut zu bringen. «Man wächst irgendwie hinein und wir konnten zum Glück immer auf die Hilfe unserer Familie zählen.»

Mit der Dorfchilbi an Auffahrt, der Metzgete, Musikkonzerten und -Theatern, Geburtstagsfeiern oder Hochzeitsgesellschaften: Sie haben viel Schönes erlebt im «Pintli». «Wir haben in all den Jahren auf eine treue Stammkundschaft zählen dürfen – dafür möchten wir uns herzlich bedanken.»

Gutscheine einlösen
Ruth und Hans Jürg Felber sagen Danke für die Treue in den letzten 30 Jahren. Bitte lösen Sie Gutscheine vom Restaurant Jura bis Ende Juli 2020 ein.

Der gesellschaftliche Wandel hat aber auch dem Restaurant Jura – wie vielen anderen «Landbeizen» – zugesetzt. Früher sei das Restaurant am Wochenende immer voll gewesen. Auch tagsüber würden heute nur noch wenige Leute einkehren. «Die kleinen Dörfer sind am Tag ja praktisch ausgestorben. Die Leute arbeiten alle auswärts», sagt Hans Jürg Felber. «Früher, als der Migros-Wagen noch zweimal in der Woche auf dem Dorfplatz hielt, ist es ganz selbstverständlich gewesen, nach dem Einkauf noch auf einen Kaffee im Pintli einzukehren. Oder Handwerker, die auf einer Baustelle im Dorf beschäftigt waren, haben hier zu Mittag gegessen. Das gibt es heute alles kaum noch. Der tägliche Beizengang ist tot.»



Ruth und Hans Jürg Felber haben während drei Jahrzehnten das Restaurant Jura in Farnern geführt. So sehen die beiden das Leben am «Bärg».

Am Berg gefällt uns ...
... die schöne Aussicht, der Zusammenhalt im Dorf und dass man hier oben ein bisschen weg ist vom «Geschütz».

Am Berg fehlt uns ...
tagsüber Leben im Dorf.

Unser Lieblingsplatz hier ist...
... grundsätzlich irgendwo in der Natur. Da gibt es ringsherum viele schöne Plätze, wie zum Beispiel das Gisflüeli oder der Ankehübel.

Auch wenn das Wirten ein hartes Geschäft geworden ist, einfach ist ihnen der Entscheid aufzuhören nicht gefallen. «Wenn wir schliessen, gibt es im Dorf wirklich nichts mehr. Das tut schon weh», findet Ruth Felber. «Irgendwann aber muss man sich ein konkretes Datum setzen. Sonst macht man weiter, so lange man gesundheitlich irgendwie kann. Das ist auch keine Lösung», ist sich Hans Jürg Felber sicher. Dieses Datum haben sich die beiden nun mit dem 31. Juli 2020 gesetzt. Dann werden sie als vierte und letzte Felber-Generation das «Pintli» schliessen. Das Haus steht zum Verkauf. Noch wissen Ruth und Hans Jürg Felber nicht, wie es mit dem «Pintli» weitergeht. Privat aber freuen sie sich, künftig mehr Zeit für ihre Enkeltochter zu haben und wieder mehr Kontakte pflegen zu können.

Mirjam Keller

Transporte aller Art sowie Verkauf von Gestaltungssteinen

032 633 14 46 **M** MÜLLER TRANSPORTE

Mini-Midi-Maxi-Mulden NIEDERBIPP AG

www.muellertransporteniederbipp.ch

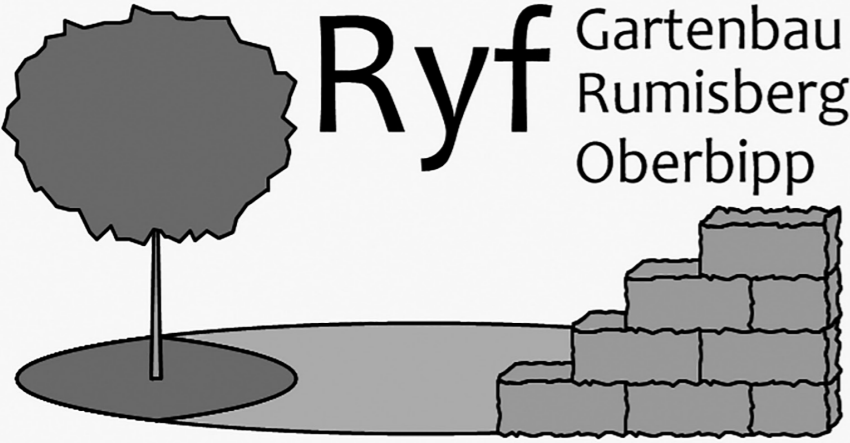
Koch Holzbau AG
 Schamagelstrasse 25
 4704 Niederbipp

Telefon 032 633 14 71
 Fax 032 633 14 60

info@koch-holzbau.ch



www.koch-holzbau.ch



Ryf Gartenbau
 Rumisberg
 Oberbipp

André Ryf
 Gartenbautechniker HF

Gartenplanung	Gartenbau	Gartenpflege
Ryf Gartenbau Dorfstrasse 14 + 4539 Rumisberg	Ryf Gartenbau Staldenstrasse 9 4538 Oberbipp	Natel 079 736 38 08 info@ryfgartenbau.ch www.ryfgartenbau.ch

SCHULE BERG

Fernunterricht im Schulverband Farnern Rumisberg Wolfisberg

Wer hätte das gedacht, dass die Schüler plötzlich nicht mehr im Schulhaus unterrichtet werden können – ja dass der Unterricht in den Schulräumen sogar verboten wird.

Wir alle wurden ins kalte Wasser geworfen: Die Kinder müssen ohne Klassenkameraden zu Hause lernen und Aufgaben lösen und dürfen nicht einfach jemanden besuchen gehen. Die Eltern müssen ihre Kinder mehr oder weniger im Fernunterricht unterstützen und die eigene Arbeit ganz anders aufgleisen und organisieren. Die Lehrpersonen bereiten den Fernunterricht vor und können den Kindern nicht noch schnell etwas erklären. Dies erfordert von allen Parteien extrem viel Flexibilität und Bereitschaft, sich auf diese aussergewöhnliche Lage einzulassen.

Obschon wir uns alle nicht auf eine solche Krise vorbereiten konnten, haben wir die ersten Wochen sehr gut gemeistert. Dass alle ihr Möglichstes



beitragen, war von Anfang an spürbar und macht uns alle zuversichtlich, dass wir diese Krise gemeinsam meistern werden!

Jede Woche einmal holen die Schüler ihr Material ab und bringen die gemachten Aufgaben zurück. Dazu haben alle ein Fächli vor dem Schulhaus. Es ist wichtig, dass die Abstands- und die Hygieneregeln eingehalten werden. Wie

die Mädchen und Buben dann ihren Fernunterricht gestalten, organisieren und erleben, erfahren Sie ab Seite 26.

Die Schulleitung dankt allen für die grosse Solidarität und die Unterstützung und wünscht allen Familien eine gute Zeit.

Eine Sitzarena als Begegnungsort auf dem Schulareal



Im Sommer 2018 kam in der Schule der Wunsch nach einem Sitzplatz auf dem Pausenareal beim neuen Schulhaus auf. Es wurden verschiedene Ideen und Bilder gesammelt und das Anliegen der Schulkommission vorgestellt, welche einen solchen Begegnungsort begrüsst. Prompt kümmerte sich Urs Hunziker um die Planung und das Einholen von Offerten. Der Schulverband hiess das Budget und die Idee bald darauf gut, so dass die Baubewilligung bei der Gemeinde Rumisberg eingeholt

werden konnte. Darum kümmerte sich Stefanie Flütsch erfolgreich, denn auch die Gemeinde unterstützte das Projekt. Schliesslich konnte der Auftrag an die Firma Ryf Gartenbau in Rumisberg vergeben werden und wurde von dieser in den Sommerferien 2019 ausgeführt.

Die Schüler machten grosse Augen als sie nach den Ferien zum Schulhaus spazierten... Was ist das? Eine Sitzarena?

Eine Sitzarena lädt kleinere oder grössere Gruppen oder sogar eine ganze Klasse zum Verweilen ein. Inzwischen sitzen bei trockenem Wetter immer wieder Kinder zum Znüni essen auf dem neuen Platz. Damit es auch im Sommer angenehm sein wird, spenden schon bald die zwei gepflanzten Bäume etwas Schatten.

Die Schule bedankt sich mit aktuell 79 Schülerinnen und Schülern bei allen Beteiligten ganz herzlich für die tolle Unterstützung, die seriöse Planungsarbeit und für die konkrete Umsetzung des neuen Begegnungsplatzes auf dem Pausenareal des Schulverbands Farnern Rumisberg Wolfisberg. Danken möchten wir in diesem Zusammenhang auch dem Gemeindearbeiter Roland Müller, welcher sich regelmässig um den Unterhalt der Pausenplätze kümmert.

Nun freuen wir uns auf den Moment, wo wir uns alle wieder treffen und miteinander verweilen können.

Auf und neben der Piste jede Menge Spass

Rennböckgruppe



Bereits seit Wochen fieberten die Kinder der Mittelstufe dem Skilager entgegen. Alles war bestens vorbereitet und doch war da immer die Befürchtung, dass die Reise aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus abgesagt werden muss. Doch wir hatten Glück und konnten das Skilager durchführen.

Vom 2.–6. März 2020 genossen die Schüler der 4.–6. Klasse gemeinsam mit ihren Betreuern eine erlebnisreiche Woche in Saas Grund. Das Wetter zeigte sich von allen Seiten. Von stürmisch, neblig, extremem Schneefall mit Neuschneefahrten bis hin zu prächtigem Sonnenschein war alles dabei. Die Pistenverhältnisse waren super und wir erlebten eine tolle Woche in den Walliser Alpen.

Nachfolgende Ausschnitte zeigen euch, dass wir sowohl auf als auch «neben» der Piste jede Menge Spass hatten.

Einkaufen

Wie jedes Jahr im Skilager durften wir am Dienstag und am Donnerstag nach dem Skifahren einkaufen gehen. Darauf freuen wir uns immer ganz besonders, auch wenn die Ladenauswahl nicht sehr gross ist.

Wir Mädchen führen mit dem Bus zu den Läden, schliesslich haben wir ja die Gästekarte für das Saasertal. Von den Jungen gingen die meisten zu Fuss.

Jeder Schüler darf zwanzig Franken Taschengeld mitnehmen und damit gingen wir zum Coop und Denner. Dort kauften wir fünf Postkarten und natürlich noch einiges mehr ©... Zum Beispiel Chips, Coca Cola, Schokolade, Kekse oder Geschenke für zuhause. Drei Mädchen der 6. Klasse waren auf der Rückfahrt zur Unterkunft fast mit dem falschen Bus nach Saas-Fee gefahren. Am Schluss sind aber immer alle wieder in unserem Lagerhaus Alba angekommen.

Hannah und Zoe

Abendprogramm

Jeden Abend spielten wir lustige Spiele, auf die wir uns schon auf der Skipiste freuen konnten.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag haben jeweils unterschiedliche Schülergruppen das Abendprogramm geleitet. Sie konnten sich ein paar Spiele aussuchen, die wir dann spielten. Besonders beliebt war das «Wehrwölfe». Am Dienstagabend hatten wir die Gelegenheit, die Postkarten zu schreiben, damit diese auch rechtzeitig zuhause ankamen. Wir hatten ein schönes Lager und es hat mega viel Spass gemacht!

Jarina und Tabea

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

win³ sucht Seniorinnen und Senioren für die Schule Rumisberg

mit Einsatzmöglichkeiten in der 3.–6. Klasse

Sie schenken den Kindern und deren Lehrperson pro Woche zwischen zwei und vier Stunden Zeit.

Durch Ihre Persönlichkeit und Ihre beruflichen und privaten Lebenserfahrungen bringen Sie eine neue Qualität in den Unterricht. Alle drei Generationen profitieren und lernen so gegenseitig voneinander. Fachliche Vorkenntnisse sind dafür nicht notwendig. Neugierde und Offenheit für Neues sind gefragt. Die Aufgaben werden gemeinsam mit der verantwortlichen Lehrperson vereinbart.

Interessiert?

Dann freuen wir uns, Sie bei einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen!

Kontakt:

Pro Senectute Emmental-Oberaargau
Jacqueline Seiler, Projektleiterin
jacqueline.seiler@be.prosenectute.ch,
Tel. 062 916 80 90

inkognito



Uf em Meitschi-Stock

Bei uns Mädchen war es in den Zimmern immer lustig. Den ganzen Tag über hatten wir Ideen gesammelt, was wir für Blödsinn anstellen könnten. Das fiel uns natürlich nicht besonders schwer: Ein Treffen in der Mitternacht durfte auf jeden Fall nicht fehlen...

Als Mitternacht war, mussten wir noch ein paar Mädchen wecken und dann ging die Party los!!!

Wir fanden, dass die Dekoration auf unserem Meitschi-Stock im Ferienhaus Alba nicht fehlen durfte. Deshalb machten wir uns auf die Suche nach etwas Passendem. Weil wir Durst hatten, schlichen wir uns mitten in der Nacht nach unten in den Speisesaal, um von dem feinen Tee zu trinken. Dort entdeckten wir noch etwas: Ein Deko Schwein - das nannten wir gleich unser WG-Schweinchen und nahmen es mit nach oben in unser Zimmer. Wir Mädchen taufte das Schwein auf den Namen Lisalotte. Wir hatten noch ein Einzelzimmer frei. Dieses wurde nun Lisalottes Stall und von da an wurde das Schwein zu unserem Maskottchen.

Am nächsten Morgen hatten wir auf der Skipiste plötzlich einen Lachanfall wegen des WG-Schweinchens. Das Skilager war sehr cool und wir vermissen das WG-Schweinchen sehr.

Chantal, Manuela und Sophie

News vom Skirennen

22 Teilnehmer starteten in Saas Grund beim diesjährigen Skirennen. Trotz des stürmischen und teilweise nebligen Wetters wurde das Rennen durchgeführt. Die Pistenverhältnisse waren recht anspruchsvoll, da es über Nacht heftig geschneit hatte. Deshalb mussten wir im Neuschnee fahren, was wir nicht gewohnt sind. Es gab viele Stürze, die aber glimpflich abliefen. Ein Teilnehmer machte beim Sturz sogar einen Salto. Bei einem Kind vergass der Zeitmesser die Zeit zu stoppen, deshalb musste es noch einmal starten. Am Abend bei der Siegerehrung bekamen die drei ersten Plätze eine Medaille und jeder Teilnehmer einen Preis. Wir freuen uns auf ein weiteres Skirennen im nächsten Jahr.

Dario und Julian

Glück gehabt

Wir hatten ein tolles Skilager mit sehr viel Spass auf und neben der Piste. Wir sind sehr froh, konnten wir es noch durchführen, bevor wegen des Coronavirus alle Schulen geschlossen wurden. Zwei Wochen später wäre nix mehr mit Skifahren gewesen. Wir möchten uns bei allen nochmals bedanken, die uns begleitet haben. Leider war es unser letztes Skilager, da wir im nächsten Schuljahr in die Oberstufe kommen.

Joah und Sascha

Merci!

Die erfolgreiche Durchführung des Skilagers ist ohne die wertvolle Hilfe eines tollen Teams nicht zu schaffen. Ich bin sehr froh, dass ich erneut auf ein bewährtes und bei den Kids sehr beliebtes Betreuersteam zählen durfte. Mit einigen Helfern konnten wir das 10-jährige Jubiläum feiern. Lehrerin und Schüler der 4.–6. Klasse der Primarschule Berg bedanken sich für die grossartige Unterstützung bei:

- Jacqueline Capitani, die uns auch im 10. Skilager in Saas Grund mit ihren Kochkünsten verwöhnte
- Bruno Allemann, als Juniortrainer (auch 10 Jahre)
- Stefan Allemann, als Juniortrainer (ebenfalls 10 Jahre)
- Andrea Allemann, als Juniortrainer

Wir hatten eine coole Woche im Schnee!

Nach dem Skirennen auf der Talfahrt Richtung Saas Grund.



SCHULE BERG

«Am liebsten wäre ich zwanzig Stunden geblieben»

Ein paar Kinder berichten vom Sporttag im Sportzentrum Zuchwil.

Kevin Furrer, 3. Klasse

Am Sporttag hat mir am besten gefallen, dass Dario mir gezeigt hat wie man richtig toll und schnell fahren kann mit den Schlittschuhen.

Maurus Ackermann, 2. Klasse

Es war einfach spitze gewesen! Von mir aus können wir das noch zehn Mal machen. Aber auf der Eisbahn war es zu rutschig. Beim Baden ist es sehr toll gewesen. Am liebsten wäre ich zwanzig Stunden dort geblieben.



Stefanie Strausack, 2. Klasse

Es hat mir gut gefallen in Zuchwil. Ich habe zum ersten Mal Schlittschuhlaufen ausprobiert. Am Anfang war es schwierig. Aber dann ist es immer besser gegangen. Auch das Schwimmen am Nachmittag fand ich toll!

Lina Kamber, 3. Klasse

Wir sind mit einem Car ins Sportzentrum Zuchwil gefahren. Dort waren wir am Morgen auf die Eisbahn gegangen. Am Mittag waren wir Spaghetti essen und haben danach noch Spiele gemacht. Dann waren wir ins Hallenbad gegangen. Das war toll! Ein bisschen später haben wir uns viele leckere Sachen gekauft. Danach sind wir mit dem Car zurück nach Rumisberg gefahren.



Rahel Schneeberger, 3. Klasse

Ich war im Sportzentrum in Zuchwil gewesen mit der 2.–6. Klasse. Es war mega toll! Am Morgen waren wir auf der Eisbahn und am Mittag gab es Spaghetti. Nach dem Mittagessen sind wir schwimmen gegangen. Dann sind wir mit einem grossen Car nach Hause gefahren. Im Car haben wir für den Chauffeur das Merci-Lied gesungen. Als wir angekommen sind in Rumisberg, hat es geschneit. Mir hat es mega gefallen!

Elia Heiniger, 3. Klasse

Wir warteten vor der Turnhalle. Dann kam ein nigelneuer Schneiter-Bus und fuhr uns zum Sportzentrum. Loen und ich hatten die besten Plätze. Als wir angekommen sind, mussten wir uns anziehen. Dann gingen wir Schlittschuhfahren. Ich bin in der Halle Eishockey spielen gegangen. Aber ein grosser Junge hat mich aus Versehen umgerammt. Es hat ein wenig geblutet und hat sehr wehgetan. Dann gingen wir Spaghetti Bolognese essen. Danach gingen wir ins Hallenbad. Nach dem Baden gingen wir wieder nach Hause mit dem Car.

Salome Stucki, 3. Klasse

Frau Gaisser und ich haben Lisa, Stefanie und Maurus beim Schlittschuhlaufen geholfen. Sie haben es das erste Mal ausprobiert.

Mia Anderegg, 2. Klasse

Wir hatten einen Sporttag in Zuchwil. Wir sind Schlittschuh gefahren. Ich bin sehr viel umgeflogen. Aber es hat mir nie wehgetan. Am Mittag haben wir Spaghetti gegessen. Nach dem Essen haben wir Spiele gemacht. Danach haben wir gebadet. Ich bin vom Sprungbrett gesprungen.

SEKUNDARSCHULVEREIN WIEDLISBACH

Fünfte Znüniaktion im ehemaligen Sekundarschulhaus

Mitte September 2019 überraschte der Verein ehemaliger Schüler die «aktiven» Schüler mit einem Znüni. Nun, von einer Überraschung kann man nicht mehr ganz sprechen: Es war bereits die 5. Znüniaktion im Oberstufenzentrum Wiedlisbach. Über 150 Schüler aus den Verbandsgemeinden (Attiswil, Farnern, Oberbipp, Rumisberg, und Wiedlisbach) und auch einige Lehrpersonen fanden durchaus Gefallen an frischen Weggli, einem Schokoladendrink und einer süssen Beigabe. Auch die gelben Vereinskugelschreiber fanden regen Anklang bei den Abnehmern.

Sinn und Zweck des Vereins

Der Ehemaligenverein unterstützt das Oberstufenzentrum (früher Sekundarschule genannt), seit 1960 jährlich mit gezielten Beiträgen. Die unter anderem durch das Lehrerkollegium vorgeschlagenen Anschaffungen und finanziellen Beiträge an Schulprojekte werden an der Hauptversammlung diskutiert und beschlossen. Die Verleihung des «Prix Sekverein» für besondere Taten, ausserordentliche Leistungen oder realisierte Projekte findet jeweils Ende Juni im Rahmen der Schulabschlussfeier statt – dieses Jahr am 30. Juni 2020.



Website sekverein.ch
 E-Mail info@sekverein.ch
 Instagram [sekverein](https://www.instagram.com/sekverein)
 Facebook [sekverein](https://www.facebook.com/sekverein)

OZW

Schneesportwoche #2020#

Erinnern sie sich an Ihre Ski Lagerzeit? Tief Verschneite Landschaft, strahlend blauer Himmel, unbekümmertes Zusammensein mit besten Freunden und Freundinnen.

Musik war sehr stimmungsvoll. Die Schule organisierten eine schöne und gemütliche Unterkunft, die sich im Zentrum von Grindelwald befindet.

Auch in diesem Jahr durften die 8. Klässler von Wiedlisbach ein Skilager erleben. Am 2. März 2020 starteten die Schüler von der Sekundarschule Wiedlisbach mit dem Schulbus Richtung Grindelwald.

Im Hostel wurden die Schüler gut gepflegt und freundlich willkommen geheissen. Gleich nach der Ankunft durften die Schüler schon in das Skierlebnis einsteigen und mit dem Leiter neue Tricks auf der Piste erlernen. Müde kamen die Schüler von den Abfahrten zurück und schon erwartete auf sie das Abendessen und jeweils danach gleich das Abendprogramm. Mit Gelächter und Freude machten die Schüler beim



Kinoabend, Spieleabende und Schlittschuhlaufen mit. Im Grossen und Ganzen gab es keine Unfälle nur Frau Von Leber verunglückte auf den Ski. Die Schüler kamen alle heil und mit Vorfreude wieder nach Hause zurück.

Julia R., Samira





Groß H

Ihr Metallfachbetrieb für die Region
Gute Ideen treffen erfahrene Hände

obere Dürmühlestrasse 10 CH-4704 Niederbipp
 Tel: 032 633 18 24 info@schlosserei-anderegg.ch
www.schlosserei-anderegg.ch

... seit 1994

OZW

Sportwoche 2020

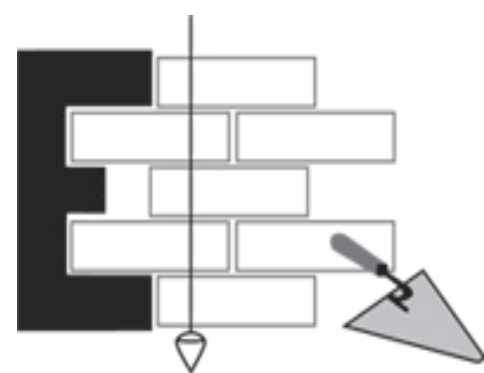
Am Montag, den 2. März 2020 begann die Sportwoche für die 8. und 9. Klasse am OZ Wiedlisbach. Am ersten Tag stand für die 32 Schüler Breakdance auf dem Plan. Danach hatten sie einen Stern OL, bei dem sie ein Znüni gewinnen konnten. Am Nachmittag gingen weiter mit Gemeinschaftsspielen in der Turnhalle Wiedlisbach. Um 16.00 ging der erste Tag der Sportwoche zu Ende. Am Dienstag ging es mit Yoga, Töggelen und Unihockey weiter. Um 12.00 Uhr hatten sie dann Mittagspause. Um 13.30 Uhr hatten sie schliesslich einen Selbstverteidigungskurs, bei dem man lernte sich in Notsituationen zu verteidigen. Am dritten Tag machten die Schüler eine Wanderung nach Wangen a. Aare zu der Meienberg Hütte. Dort bekamen sie ein Znüni mit Züpfen, Schokolade und Apfelsaft. Am Donnerstag fuhren alle Schüler zusammen im Car nach Langenthal zu der Eisbahn. Die Schüler verbrachten zwei Stunden auf dem Eis, bis es nachher mit einem Marsch zum Coop



weiterging. Dort bekamen sie zwei Stunden zur freien Verfügung um etwas essen zu gehen. Nach einem gemütlichen Mittag gingen mit dem Bus zum Bowling in Langenthal. So war die Sportwoche auch schon fast zu Ende und der letzte Tag stand an. Um 9.15 Uhr fuhren die Schüler Richtung Basel zum Aqua-

basilea. Dort konnten sie drei Stunden lang schwimmen gehen. Sie waren in mindestens Dreiergruppen unterwegs. Eine unvergessliche Sportwoche 2020 zu Ende.

Andri



Egger Bau GmbH
Hoch- und Tiefbau
Scharnagelstrasse 8
4704 Niederbipp

TEL. 032 636 16 27
www.eggerbau.ch

Die Baudienstleistung vom regionalen Fachmann

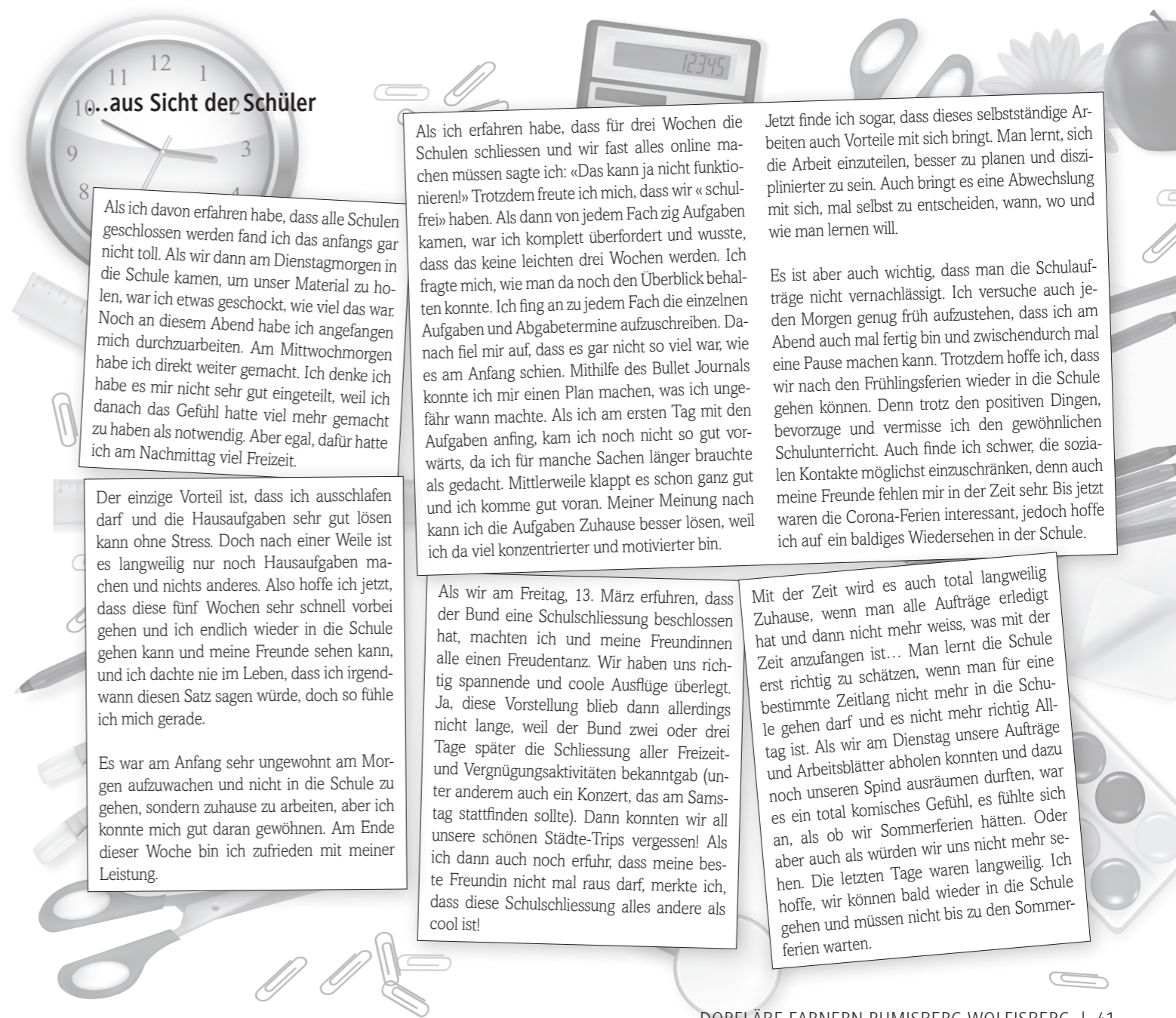
OZW

Fernunterricht ... aus der Sicht einer Lehrperson

Jetzt ist es tatsächlich geschehen, der Bundesrat hat entschieden, dass die Schulen geschlossen werden. Wer hätte das noch vor ein paar Tagen gedacht? Doch in den letzten Tagen ist es immer wahrscheinlicher geworden. Fernunterricht heisst das Zauberwort. Mit Google Classroom sind wir da ja ziemlich gut ausgerüstet. Doch die Jugendlichen kennen die Plattform grösstenteils noch nicht und die Lehrpersonen auch nicht. Aber als Digital Natives sollte das doch kein Problem sein, oder? Wir werden sehen. Der erste Tag läuft eigentlich ganz gut, es ist zwar anstrengend ständig am Computer zu sitzen, aber ah, diese Ruhe, ich

gebe zu, ich geniesse sie. Endlich kann ich mich mal auf den Unterrichtsstoff konzentrieren und richtig effizient arbeiten und die Hausarbeiten können effizient in die Bewegungspausen integriert werden. Was will man mehr? Doch es tauchen viele Fragen auf, auch Sorgen wegen der Berufswahl, weil Schnuppern aktuell nicht möglich ist, einige besorgte Eltern rufen an, Dinge per Chat zu erklären ist nicht so einfach und braucht extrem viele Worte, aber dies eröffnet auch wieder Raum für Kreativität. Doch nach einer Weile wird auch das Neue etwas langweilig, im Grunde ist es doch immer dasselbe. Der normale Schulalltag bietet doch noch etwas mehr

Abwechslung. Und auch die Pause und das gemeinsame Mittagessen mit den Kolleginnen und Kollegen fehlt. Die Jugendlichen schlagen sich zwar ganz gut, dennoch vermissen die meisten die Schule, wenn auch in erster Linie wegen ihren sozialen Kontakten. Und auch einige Eltern werden froh sein, wenn sie das Unterrichten wieder den Lehrpersonen überlassen dürfen, andere kommen vielleicht auf den Geschmack, wer weiss. Hoffen wir, dass bald wieder Normalität in unseren Alltag einkehrt, dass wir gesund bleiben und wir bald wieder unbesorgt das schöne Wetter geniessen und unsere sozialen Kontakte pflegen dürfen.



... aus Sicht der Schüler

Als ich davon erfahren habe, dass alle Schulen geschlossen werden fand ich das anfangs gar nicht toll. Als wir dann am Dienstagmorgen in die Schule kamen, um unser Material zu holen, war ich etwas geschockt, wie viel das war. Noch an diesem Abend habe ich angefangen mich durcharbeiten. Am Mittwochmorgen habe ich direkt weiter gemacht. Ich denke ich habe es mir nicht sehr gut eingeteilt, weil ich danach das Gefühl hatte viel mehr gemacht zu haben als notwendig. Aber egal, dafür hatte ich am Nachmittag viel Freizeit.

Der einzige Vorteil ist, dass ich ausschlafen darf und die Hausaufgaben sehr gut lösen kann ohne Stress. Doch nach einer Weile ist es langweilig nur noch Hausaufgaben machen und nichts anderes. Also hoffe ich jetzt, dass diese fünf Wochen sehr schnell vorbei gehen und ich endlich wieder in die Schule gehen kann und meine Freunde sehen kann, und ich dachte nie im Leben, dass ich irgendwann diesen Satz sagen würde, doch so fühle ich mich gerade.

Es war am Anfang sehr ungewohnt am Morgen aufzuwachen und nicht in die Schule zu gehen, sondern zuhause zu arbeiten, aber ich konnte mich gut daran gewöhnen. Am Ende dieser Woche bin ich zufrieden mit meiner Leistung.

Als ich erfahren habe, dass für drei Wochen die Schulen schliessen und wir fast alles online machen müssen sagte ich: «Das kann ja nicht funktionieren!» Trotzdem freute ich mich, dass wir «schulfrei» haben. Als dann von jedem Fach zig Aufgaben kamen, war ich komplett überfordert und wusste, dass das keine leichten drei Wochen werden. Ich fragte mich, wie man da noch den Überblick behalten konnte. Ich fing an zu jedem Fach die einzelnen Aufgaben und Abgabetermine aufzuschreiben. Danach fiel mir auf, dass es gar nicht so viel war, wie es am Anfang schien. Mithilfe des Bullet Journals konnte ich mir einen Plan machen, was ich ungefähr wann machte. Als ich am ersten Tag mit den Aufgaben anfang, kam ich noch nicht so gut vorwärts, da ich für manche Sachen länger brauchte als gedacht. Mittlerweile klappt es schon ganz gut und ich komme gut voran. Meiner Meinung nach kann ich die Aufgaben Zuhause besser lösen, weil ich da viel konzentrierter und motivierter bin.

Als wir am Freitag, 13. März erfuhren, dass der Bund eine Schulschliessung beschlossen hat, machten ich und meine Freundinnen alle einen Freudentanz. Wir haben uns richtig spannende und coole Ausflüge überlegt. Ja, diese Vorstellung blieb dann allerdings nicht lange, weil der Bund zwei oder drei Tage später die Schliessung aller Freizeit- und Vergnügungsaktivitäten bekanntgab (unter anderem auch ein Konzert, das am Samstag stattfinden sollte). Dann konnten wir all unsere schönen Städte-Trips vergessen! Als ich dann auch noch erfuh, dass meine beste Freundin nicht mal raus darf, merkte ich, dass diese Schulschliessung alles andere als cool ist!

Jetzt finde ich sogar, dass dieses selbstständige Arbeiten auch Vorteile mit sich bringt. Man lernt, sich die Arbeit einzuteilen, besser zu planen und disziplinierter zu sein. Auch bringt es eine Abwechslung mit sich, mal selbst zu entscheiden, wann, wo und wie man lernen will.

Es ist aber auch wichtig, dass man die Schulaufträge nicht vernachlässigt. Ich versuche auch jeden Morgen genug früh aufzustehen, dass ich am Abend auch mal fertig bin und zwischendurch mal eine Pause machen kann. Trotzdem hoffe ich, dass wir nach den Frühlingferien wieder in die Schule gehen können. Denn trotz den positiven Dingen, bevorzuge und vermisse ich den gewöhnlichen Schulunterricht. Auch finde ich schwer, die sozialen Kontakte möglichst einzuschränken, denn auch meine Freunde fehlen mir in der Zeit sehr. Bis jetzt waren die Corona-Ferien interessant, jedoch hoffe ich auf ein baldiges Wiedersehen in der Schule.

Mit der Zeit wird es auch total langweilig Zuhause, wenn man alle Aufträge erledigt hat und dann nicht mehr weiss, was mit der Zeit anzufangen ist... Man lernt die Schule erst richtig zu schätzen, wenn man für eine bestimmte Zeitlang nicht mehr in die Schule gehen darf und es nicht mehr richtig Alltag ist. Als wir am Dienstag unsere Aufträge und Arbeitsblätter abholen konnten und dazu noch unseren Spind ausräumen durften, war es ein total komisches Gefühl, es fühlte sich an, als ob wir Sommerferien hätten. Oder aber auch als würden wir uns nicht mehr sehen. Die letzten Tage waren langweilig. Ich hoffe, wir können bald wieder in die Schule gehen und müssen nicht bis zu den Sommerferien warten.

Schluss mit RUFA-Brass



RUFA-Brass mit Marcel Christen, Patrick Eggimann, Michael Eggimann, Gerhard Ryf (obere Reihe), Mark Allemann und Fabian Brudermann (untere Reihe).

Die Blechblasformation RUFA-Brass hat sich nach 13 Jahren aufgelöst. Während dieser Zeit musizierten die Farnener Marcel Christen, Michael und Patrick Eggimann sowie die Rumisberger Fabian Brudermann, Gerhard Ryf und Mark Allemann gemeinsam in der Gruppe unter dem Motto «stimmungs-volle Blechblasmusik». Startschuss war der Auftritt an einem Helfertag der «Der Berg ruft!» Bar- und Party Night der Jungmannschaft Rumisberg im «Pintli» Farnern. Es folgten zahlreiche Engagements für Feste und Privatveranstaltungen, wie Geburtstage oder Firmenjubiläen. Höhepunkte waren beispielsweise die Konzerte am Schwingfest 2011 in Rumisberg oder an der Telebärn-Musigstube am Kohlenmeilerfest in Rumisberg. Da die Durchführung von Auftritten aus beruflichen Gründen und aufgrund des zeitlichen Engagements in anderen Musikvereinen immer schwieriger wurde, haben sich die sechs Musiker nun entschlossen, die Formation per 2020 aufzulösen.

Die Mitglieder der RUFA-Brass bedanken sich bei allen treuen Zuhörern für das stets grosse Interesse und die Unterstützung.

Gerhard Ryf

Die Welt von Hexen und Zaubersdränken

Ein windschiefes Haus, in der Mitte brennt ein Feuer. Auf einem alten Sessel liegt eine schwarze Katze und blinzelt träge. Auf dem Feuer steht ein grosser Kessel mit einer dampfenden Flüssigkeit. Um den Kessel tanzt eine Hexe. «Vielleicht noch ein paar Pilze?» Die Hexe kichert und wirft etwas in den Kessel, es raucht und qualmt. «Kröten-schleim hat noch nie geschadet, ja, das wird fein!!»

Die Hexe springt auf und ab, kichert und wirft wieder etwas in den Kessel. Es brodeln und kocht, spritzt und zischt. Der Kessel beginnt hin und her zu schwanken. Die Katze miaut, reisst die Augen auf und springt davon...

Zauberhaft, ein bisschen schräg, aber absolut liebenswürdig sind die Hexen in der Geschichte «Der goldene Zaubersdränk». Und was haben ein Löwe und ein Floh darin verloren?



Der Kinderchor «Die Stimmakrobaten» wurde 2018 in Rumisberg gegründet. Kinder ab dem Kindergarten proben einmal in der Woche.

Weitere Informationen auf www.singverein-intakt.ch

Das Haus beginnt zu wackeln...

Claudia Saladin

Gerne hätten wir Sie eingeladen, dies am Sommerkonzert der Stimmakrobaten am 21. Juni herauszufinden. 14 Nachwuchssänger hätten Sie unter der Leitung von Delphine Gallay in die Welt der Hexen und Zaubersdränke entführt. Leider wird vorerst nichts aus dem Höhepunkt des Chorjahres für die Kinder. Wir hoffen, diesen Anlass bald nachholen zu können.

Neuer Präsident für die Jungmannschaft

Mit der letzten Sommerparty, sowie dem traditionellen Silvesterumzug mit anschliessenden Festlichkeiten, kann die Jungmannschaft auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurückblicken.

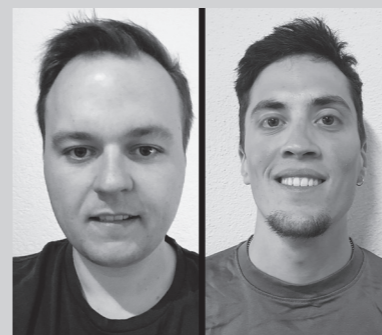
Die Eventplanung für das Jahr 2020 ist bereits in vollem Gange. Die Sommerparty wurde in den letzten Jahren zu einem festen Termin im Kalender der Jungmannschaft. Das Fest wird auch in diesem Jahr am 31. Juli auf dem Areal der Turnhalle Rumisberg stattfinden. Mit Bar, Bierschwemme und Festwirtschaft wird wieder für Jung und Alt etwas geboten.

Nach sechs Jahren hat sich Kevin Fluri entschieden, von seinem Amt als Präsident zurückzutreten. Der Verein dankt Kevin für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz für die Jungmannschaft und die Dorfkultur. Er wird weiterhin als normales Mitglied dem Verein treu bleiben.

Mit Maurice Jenny wird somit die jüngere Garde der Jungmannschaft das Steuer übernehmen. Maurice hat das Präsidentenamt per 1. April 2020 angetreten. Der Verein wünscht Maurice bereits jetzt viel Freude bei der Ausübung seines neuen Amtes.



Der abtretende Präsident, Kevin Fluri, erinnert sich:



«Als ich die erste OK-Sitzung als Präsident durchführen durfte, merkten die älteren Vereinskollegen schnell, dass ich ein bisschen nervös war. Prompt durfte ich einen Schnaps mit ihnen trinken. Die Sitzung wurde auf jeden

Fall ein gelungener und lustiger Abend, der bis spät in die Morgenstunden dauerte. Solche Momente und interne Sitzungen werden mir sicher immer in Erinnerung bleiben! In den weiteren Jahren versuchten wir immer für die Dorfkultur eine Mischung für Jung und Alt zu finden, manchmal mit mehr oder weniger Erfolg. Der Wechsel von der «Gipsi» zum Turnhallenareal von Rumisberg fiel uns am Anfang sehr schwer. Trotzdem bin ich der Meinung, dass uns dieser Wechsel sehr gut gelungen ist.

Ich möchte mich bei allen Vereinskollegen für den unermüdlichen Einsatz während meiner Zeit als Präsidenten bedanken! Merci für alles! Den vielen Sponsoren, frei-

willigen Helfern und den Besuchern der Sommerparty sowie des Silvesterumzuges mit anschliessender Party, danke für euer Erscheinen und die Unterstützung! Denn ohne Euch würde es den Verein nicht mehr geben!

Nun wünsche ich meinem Nachfolger Maurice Jenny viel Freude und Spass bei seinem neuen Amt als Präsident der Jungmannschaft.

Der ganzen Berggemeinde wünsche ich gute Gesundheit und alles Gute (in dieser schwierigeren Zeit).

Kevin Fluri

Eintauchen in die Sagenwelt

«Stumm steht sie da und schaut mit verwundertem, verwirrtem Blick auf die Berggänger», erzählt man sich von der weissen Frau im Gugger. Die «Weisse Frau im Gugger» ist sicher eine jener Geschichten des Sagenwegs, die auf Kinder einen starken Effekt haben.

So war dies auch bei der Wiedlisbacher Gymnasiastin Julia Biedermann, die als Kind oft mit ihrer Familie auf dem Sagenweg unterwegs war. Im Rahmen ihrer Maturarbeit hat sich die Schülerin

nun mit dem Sagenweg im Bipperramt auseinandergesetzt und dafür neun Sagen illustriert. Durch die Kombination verschiedener Maltechniken wie Acryl, Aquarell und Farbstift sind dabei ausdrucksstarke Bilder entstanden. Zusätzlich zu den Illustrationen hat Julia Biedermann einen fiktiven Reiseführer gestaltet. Dabei hat sie die Karte des Wanderwegs mit Restaurantempfehlungen, Fotos aus der Umgebung und einigen ihrer Sagenbilder ergänzt. «Ziel meiner Arbeit ist es, dem Betrachter

Lust auf den Sagenweg zu machen, ohne dabei alles schon zu verraten», so Julia Biedermann.

Der Sagenweg im Bipperramt wurde 2007 von der Arbeitsgruppe Pro Jura Bipperramt realisiert. Drei verschiedene Routen führen an den Sagentafeln und Sehenswürdigkeiten vorbei. Die Wege sind untereinander verbunden und führen meistens über offizielle Wanderwege. Dabei kommt man an Feuerstellen, Ruhebänken und schönen Aussichtspunkten vorbei. Die Sagen stammen grösstenteils aus der Sammlung «Flueblüemli und Aarechisle» von Elisabeth Pfluger.

Im Frühling hat ein Team von Pro Jura Bipperramt mit Unterstützung der Einwohner- und Bürgergemeinde Rumisberg die Wanderwege der Region auf Vordermann gebracht. Bänkli und Brätelstellen laden zum Spielen und Verweilen ein.

pro-jura-bipperramt.ch

Der Grenzhund und die weisse Frau von Julia Biedermann.



Drei Fragen an Julia Biedermann

Welche Sage gefällt dir persönlich am besten?

Das ist schwierig zu sagen, da mir viele davon gefallen. Jedoch finde ich die Sage «Die weisse Frau im Gugger» die eindrücklichste Geschichte von allen. Schon als Kind fand ich diese Sage sehr faszinierend, zugleich aber auch etwas unheimlich. Für die Sage der weissen Frau hatte ich auch sehr schnell eine klare Vorstellung, wie ich sie in meiner Maturaarbeit umsetzen wollte.

Welcher Ort oder Strecke des Sagenwegs gefällt dir gut. Und weshalb?

Es gibt viele schöne Plätze auf dem Sagenweg. Besonders schön finde ich die Route vom Schoren Richtung Farnern. Beim Gedenkstein oberhalb von Farnern hat man eine sehr schöne Aussicht.

Dein persönlicher Freizeittipp für die Region Bipperramt?

Die Region hier am Jurasüdfuss bietet sehr viele Freizeitmöglichkeiten. So geniesse ich zum Beispiel das Schwimmen in der Aare oder eine schöne Wanderung im Jura. Eine Lieblingsroute von mir ist die Wanderung von Farnern zum «Hofbergli» (dort gibt es sehr feinen Kaffee) und zurück via Teufelen.

Julia Biedermann ist 18 Jahre alt und wird nach ihrer Matur die PH in Solothurn besuchen. In ihrer Freizeit trifft sie gerne Freunde, musiziert, liest und reist gerne.

PRO JURA BIPPERAMT
Das Naherholungsgebiet im Oberaargau



Barfusslaufen ist gesund und eine gute Gelegenheit für eine einfache Therapie. Am besten läuft man auf unebenen und abwechslungsreichen Naturböden. Die Unebenheiten werden durch Muskelarbeit ausgeglichen, der Kältereiz regt die Durchblutung an und das barfüssige Laufen wirkt als Prophylaxe gegen Stürze; die Wölbungen der Füsse bekommen Kraft und Halt.

Der **Barfussweg** von **PRO JURA BIPPERAMT** befindet sich in Wiedlisbach am Waldrand (Stierenweid) oberhalb des ASM-Bahnhofes und ist ab hier beschildert.

www.pro-jura-bipperramt.ch
Koordinaten: 615 675 / 233 850

Die weisse Frau im Gugger

Früher wurde, als man meistens noch zu Fuss unterwegs war, der kürzere Weg über den Gugger von Rumisberg nach Farnern benutzt. Durch die Hasengasse kommend, nach den letzten Häusern von Rumisberg führt ein steiler Weg auf das Terrassengelände von Farnern. Tagsüber geschieht hier nichts Aussergewöhnliches. Aber nachts sollte sich jeder Fussgänger vor der weissen Frau in Acht nehmen, die hier umherirrt und die Leute mit ihrem plötzlichen Auftauchen erschreckt. Es kann sein, dass der Wanderer bei besonderen Witterungsverhält-

nissen oberhalb der Waldlücke bei einer Kluft auf eine Frau trifft. Diese steht jeweils stumm da und schaut mit verwundertem, verwirrtem Blick auf den Berggänger. Alle, die dieser Frau begegnet sind, bekamen es mit der Angst zu tun und machten sich eilends davon. Sie erzählten, dass sie beim Zurückschauen ein sehnsüchtiges Nachblicken der weissen Frau bemerkt hätten. Aber keiner getraute sich zurückzukehren und damit die Erscheinung zu erlösen. Daraufhin sei die Geistergestalt ganz langsam in den Boden hinein versunken. Ungläubige behaupten, aus dieser

Kluft steige bei grosser Kälte ein Nebel auf. Die weisse Frau sei in Wahrheit nur ein Nebelschwaden. Wer die Erscheinung je gesehen hat, beharrt aber auf der Begegnung mit einer Frau, die etwas sagen oder fragen möchte. Solange aber niemand den Mut aufbringt, sich zu stellen, weiss man nicht, was die Frau bedrückt und wie man sie erlösen könnte.

Quelle: «Flueblüemli und Aarechisle», Elisabeth Pfluger

garten + landschaft
von arx
niederbipp 032/633 08 53

gärten planen,
bauen, pflegen
brüggliackerweg 20
4704 niederbipp
Tel. 032 633 0853
gartenbau-vonarx.ch

MUSIKGESELLSCHAFT RUMISBERG

Grossformation
als Premiere

Premieren machen bekanntlich neugierig. So kam es auch, dass am Adventskonzert 2019 die Kirche Oberbipp bis auf den letzten Platz gefüllt war, um das erste Mal die beiden Musikgesellschaften Farnern und Rumisberg gemeinsam als Brass Band-Grossformation zu erleben. Ein bunt gemischtes Programm von klassischen bis zu modernen Stücken wurde unter der Leitung des Dirigenten Pascal Eicher vorgetragen. Als Früchte dieser vertieften Zusammenarbeit ernteten die Musikanten der beiden Musikvereine vom Publikum begeisterten Applaus und sogar eine Standing Ovation. Trotz dem gelungenen Experiment gehen die Vereine musikalisch wieder getrennte Wege.



Drei Generationen Anderegg: René, flankiert von seinem Enkel Jonas und seinem Sohn Raphael, am Bernischen Kantonal-Musikfest 2019 in Thun.

seines Engagements für den Verein war schliesslich im Jahre 2016 die Ernennung zum Veteranen des Internationalen Musikbundes CISM für 60 Jahre aktives Musizieren.

René durchlebte in dieser Zeit alle Facetten einer Vereinsmitgliedschaft mit zahlreichen Höhepunkten aber auch mit Tiefs. Ein Motivationsschub war für ihn der Wiedereintritt seines Sohnes Raphael im Jahr 2009 in den Verein und die Aufnahme seines Enkels Jonas im Jahre 2015 in die Musikgesellschaft Rumisberg.

Da René nebst einem engagierten Musikanten auch ein leidenschaftlicher Wanderer ist, wird es ihm auch in Zukunft nicht langweilig. Die Mitglieder der Musikgesellschaft Rumisberg wünschen René alles Gute und danken ihm von Herzen für seine geleisteten Arbeiten für den Verein und für sein stets fröhliches Wesen.

Ausblick

Der im Zusammenhang mit der Corona-Krise verhängte «Lockdown» hat für praktisch die gesamte Bevölkerung eine noch nie dagewesene Einschränkung des gesellschaftlichen Lebens zur Folge. Auch für unseren Verein sind die

Massnahmen einschneidend. So waren wir gezwungen, das Jahreskonzert abzusagen und auf ein anderes Datum verschieben, und der Probebetrieb musste gänzlich eingestellt werden. Die Durchführung weiterer Anlässe, wie die Auffahrtchilbi oder die geplanten Auftritte am Oberaargauischen Musiktag vom 19. und 20. Juni sind ungewiss. Das Jahreskonzert findet voraussichtlich am Samstag, 17. und Sonntag, 18. Oktober statt. Die Musikgesellschaft wird über die Auftritte und Anlässe mittels Flugblätter und auf der Internetseite www.mgrumisberg.ch informieren.

In dieser schwierigen Zeit wünschen wir der Bevölkerung der drei Gemeinden und unseren Freunden nur das Beste sowie gute Gesundheit. Wir freuen uns auf den Zeitpunkt, wo wir mit unseren musikalischen Klängen wieder für Freude sorgen dürfen.

Musikgesellschaft Rumisberg
Gerhard Ryf

FREIZEIT/TOURISMUS OBERAARGAU

Fotoshooting auf dem Ankehubel

Die Freizeit- und Tourismusregion Oberaargau wird seit Beginn 2019 aktiver vermarktet. Ziel ist es, den Einheimischen sowie den Gästen emotionale und nachhaltige Aktivitäten und Erlebnisse zu bieten. Besucher sollen den Wunsch verspüren, ihre Freizeit in unserer Region zu verbringen. Emotionale Bilder sind dazu ein wichtiger Bestandteil. Aus diesem Grund führt Freizeit/Tourismus Oberaargau mehrmals jährlich Fotoshootings in der Region durch. Für den Februar 2020 war ein Wintershooting im Bipper-Jura geplant. Trotz den eher kargen Winterverhältnissen konnte dieses Shooting während einem fantastischen Sonntag durchgeführt werden. Es entstanden Bilder, welche zum Träumen und Erleben anregen. Das Bildmaterial wird zukünftig die Bipper-Jura-Region auf der Webseite myoberaargau.com und verschiedenen Druckmaterialien von seiner schönsten Seite zeigen. Ein weiteres Shooting ist bereits in Planung. Seien Sie gespannt auf farbenprächtige Frühlings- und Sommerfotos.

Sie möchten am Wochenende eine Wanderung machen oder ein Konzert besuchen? Verbringen auch Sie Ihre Freizeit in unserer vielfältigen Region. Ab Juni 2020 wird die neue Webseite von myoberaargau.com online sein. Die Plattform, auf welcher Sie Tipps für Ihren nächsten Ausflug finden. Ein

Besuch lohnt sich nicht nur wegen der Bilder vom Bipper-Jura!

Die Schwerpunkte von Freizeit/Tourismus Oberaargau liegen in den drei Bereichen:

- Geniessen und auftanken in der Natur
- Design und Kultur entdecken und verstehen
- Unsere Geschichte mit ihren Traditionen leben und erleben

Drei Tätigkeitsgebiete, welche ganz besonders zum Oberaargau und zu seiner Bevölkerung passen.

Die Angebote im Bereich Freizeit/Tourismus richten sich vordergründig auf die Oberaargauerinnen und Oberaargauer aus. So tragen wir zur Steigerung der Identifikation mit unserer Region bei und können ein strategisch ausgerichtetes Freizeitangebot vermarkten.

Für Auskünfte im Bereich der Freizeitaktivitäten steht Ihnen Pro Jura Bipperamt (info@pro-jura-bipperamt.ch oder 032 636 32 24) sowie Freizeit/Tourismus Oberaargau (tourismus@oberaargau.ch oder 062 923 60 30) gerne zur Verfügung.

Wieso gibt es «Freizeit/Tourismus Oberaargau»?

Die Region Oberaargau definierte im Jahr 2013 ihr Zielbild: Den Dreiklang «Wohnen, Arbeit und Freizeit». Bis anhin standen der Region für die Umsetzung des Freizeit-«Tons» begrenzte Ressourcen zur Verfügung. Freizeitangebote wurden wenig vermarktet und eine Anlaufstelle für Fragen, Reservationen und Buchungen fehlte. Grund für die Geschäftsstelle der Region Oberaargau, eine Freizeit- und Tourismusstrategie zu erarbeiten. Im Mai 2018 segneten die Delegierten der Region Oberaargau anlässlich einer Versammlung das Konzept ab, es wurde eine neue «Kommission Freizeit» geschaffen. Das Mandat für die Vermarktung der Freizeitregion wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Firma «Erlebnismacher AG» erhielt den Zuschlag für die Destinationsentwicklung. Die Stelle wurde ausgeschrieben und an die im Oberaargau bestens vernetzte Denise Krieg-Wälchli vergeben.



Probetrieb in der Kirche Oberbipp.

Schluss nach 65 Jahren

Ganz etwas Besonderes war das Adventskonzert auch für unser Mitglied René Anderegg. Für ihn war es nach 65 Jahren des aktiven Musizierens der letzte Auftritt in den Reihen seiner Kollegen. Bereits die Ausbildung absolvierte René bei der Musikgesellschaft Rumisberg, er spielte während dieser Zeit das Euphonium, die Tuba und den Bariton. Sein Engagement für den Verein ging aber weit über das Musikalische hinaus. So hatte René während 13 Jahren das Amt des Kassiers inne, war zudem Mitglied in der Musikkommission, er organisierte zahlreiche Tombolas und half immer mit, wo Not am Mann war. Für die geleisteten Dienste wurde René nach 25 Jahren Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Eine Krönung



Todesfalle Auto



Bereits ab 15 Grad Aussen-temperatur ist der Aufenthalt im parkierten Auto für Tiere lebensgefährlich!

Eine Aktion der
Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
www.susyutzinger.ch



SPITEX GENOSSENSCHAFT OBERAARGAU LAND

Auch in schwierigen Zeiten da

Seit einigen Wochen beschäftigt uns das Coronavirus alle sehr stark. Zu Hause oder im Geschäft, es ist überall präsent und prägt unseren Alltag massiv. Wir tragen als Spitex jeden Tag dazu bei, die Verbreitung des Coronavirus möglichst einzudämmen.

Die BAG-Richtlinien dienen uns als Rahmen für unser Handeln. Wir haben unsere bereits hohen Hygienestandards weiter verstärkt. Gemäss dem BAG liegen mittlerweile ausreichend wissenschaftliche Nachweise vor, dass Hygienemasken bei einer Tröpfchen-Infektion (Coronavirus) den erwünschten Schutzeffekt in der Pflege geben. Alle unser Mitarbeitenden tragen deshalb bei ihren Einsätzen zum Schutz der Klienten und sich selbst Hygienemasken. Zum Schluss eines Einsatzes (Pflege und Hauswirtschaft) desinfizieren die Mitarbeitenden Türklinken und oft berührte Flächen beim Klienten Zuhause.

Die Spitex Genossenschaft Oberaargau Land ist auf die bevorstehende Belastungsprobe personell und materiell vorbereitet. Wir sind für unsere Klienten jetzt und in der schwierigen Zeit da, allzeit, kompetent und menschlich.

Simone Eugster, STV, Geschäftsführerin
www.spitex-genossenschaft-oberaargau-land.ch

**PROVIVA –
Förderverein der
SPITEX Genossenschaft
Oberaargau Land**



Öffentliche Anlässe 2020:

Sie sind herzlich zu einer der drei folgenden Informationsveranstaltungen eingeladen:

- 3. November, 19.30 Uhr in Niederbipp, Wydensaal des Alterszentrum Jurablick
- 12. November, 19.30 Uhr in Herzogenbuchsee, Stützpunkt SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land
- 18. November, 19.30 Uhr in Aarwangen, Aula Schulareal Sonnhalde

Thema: Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) – ihre Aufgabe und Funktionsweise, Erfahrungen der letzten acht Jahre.

Im Anschluss erfahren Sie in einem weiteren Referat, welche Massnahmen Sie selbst bezüglich der rechtzeitigen Selbst- und Dokumentenvorsorge treffen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Werner Grylka, Präsident PROVIVA
www.proviva@sgol.swiss

Inh. R. Strub Niederbipp
dr Bipper-Beck
Tel. 032 633 14 23

Diverse Spezialitäten
Znüni-Touren
Ab 16.30 Uhr Furobe-Brot

Und übrigens ...

Wohust du in Farnern oder Wolfisberg?

Hättest du nicht Lust, Farnern oder Wolfisberg im Redaktionsteam vom Dorfläbe zu vertreten und Ideen für Geschichten, Themen usw. aus deinem Dorf zu liefern? Melde dich beim Redaktionsteam!

Wir freuen uns auf Unterstützung!

NEUES ZUHAUSE AM BERG GESUCHT

WIR
 • sind eine Teilzeitfamilie (Mama und drei Kids)
 • können anpacken und mithelfen
 • sind umgänglich und unkompliziert
 • verbringen gerne viel Zeit draussen

WIR WÜNSCHEN UNS
 • eine bezahlbare, gemütliche Wohnung
 • kinderfreundliche und naturnahe Umgebung
 • ca. 3 Zimmer
 • darf auch alt und einfach sein
 • gerne Garten/Sitzplatz, Waldnähe
 • Estrich oder Kellerabteil

Vielleicht ist/wird ja irgendwo etwas Passendes frei?

Esther Kamber, 078 788 51 95



Veranstaltungskalender

Aufgrund der Corona-Pandemie und den vom Bundesrat angeordneten Massnahmen können diverse Anlässe nicht wie geplant durchgeführt werden. Auf die Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders wird deshalb verzichtet.



Als man noch in die Turnhalle durfte...

Familienpyramide beim Spass in der Turnhalle vom Sportclub Rumisberg - Farnern.

Zu vermieten, schöne
2-Zimmer-Wohnung

an der Dorfstrasse 19
 in Rumisberg
 Fr. 1150.-, inkl. NK

Christoph Weber
 076 396 38 08

IHRE NACHRICHT

Bei Ihnen steht schon lange ein Velo, das nicht mehr gebraucht wird und Sie gerne verschenken würden?

Sie suchen dringend alte Fotos vom Dorf, ein Hüeti-Meitschi oder eine Wohnung am Berg?

Sie haben ein schönes Foto gemacht, eine lustige Geschichte gehört oder möchten einfach jemanden vom «Bärg» Danke sagen?

Hier ist Platz für kleine (nicht kommerziellen) Nachrichten.

Melden Sie ihre Notiz dem Redaktionsteam:
 mirjam.kopp@blueemail.ch
 032 530 02 36

DER NEUE GRANDLAND X HYBRID4

GRANDLAND LIEBT SWITZERLAND.

KEINE KOMPROMISSE. HYBRID. 300 PS. 4X4.



WWW.OPEL.CH



kreuchi

Kreuchi Auto AG Niederbipp • Tel. 032 633 66 44 • www.kreuchi-auto.ch



TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind ganz in Ihrer Nähe – seit 2010

Das Coronavirus ist allgegenwärtig

In guten wie in schlechten Zeiten sind wir für Sie da!

**TCM unterstützt Ihr Immunsystem und hilft,
dass Sie sich körperlich und psychisch besser fühlen**

Wir nehmen die Verantwortung wahr, um unseren Teil zur Eindämmung des Virus beizutragen.

Ein Geschenk zur Stärkung Ihrer Gesundheit

Die Corona-Pandemie ist eine grosse Herausforderung - für Körper und Psyche.

TCM ist ein sanfter Weg, wie Ihr Immunsystem gestärkt werden kann und Sie sich auch psychisch wieder fit fühlen. Wir laden Sie zu einer kostenlosen Behandlung in eine unserer Praxen ein.

Einlösen an einem der vier Standorte von TCM Oberaargau.

Rufen Sie uns an, um einen Termin zu vereinbaren - direkt bei Ihrer bevorzugten Praxis oder unter 062 922 91 87

Pro Person kann 1 Gutschein für 1 Behandlung eingelöst werden. Nicht kummulierbar mit anderen Gutscheinen. Gültig bis 30. September 2020



www.tcmoberaargau.ch



Patienten erzählen von ihren Erfahrungen mit Allergien und Immunstärkung

«Schon als Kind litt ich an Heuschnupfen. Im Erwachsenenalter wurde die Allergie immer schlimmer. Nach einer starken Grippe war ich gegen fast alles allergisch.» Die Mutter zweier Söhne erzählt, wie es zu Kreuzreaktionen kam und selbst Äpfel schlimme allergische Symptome hervorriefen.

Als es Cornelia wirklich sehr schlecht ging, suchte sie die Praxis von TCM Oberaargau auf. «Seit eineinhalb Jahren lasse ich mich

nun mit Akupunktur behandeln und das nützt enorm!

Die Allergien sind fast verschwunden, und die einzige Nebenwirkung dieser Behandlung ist, dass ich voller Energie bin!»

Claudia (41), Heuschnupfen, Kreuzallergien



«Vor allem im Winter – man verbringt viel Zeit drinnen, die Luft ist trocken – lief die

Nase entweder oder war verstopft. Und das permanent. Meine Erfahrungen mit TCM sind sehr gut!

Toll ist, dass die Behandlungen allgemein wirken. Deshalb suche ich die Praxis nun alle sechs Wochen auf – auch um das Immunsystem zu unterstützen.

Dass sich die Praxen von TCM Oberaargau an den SRO-Standorten befinden, ist für mich sehr praktisch.»

Esther (46), Allergien (Hausstaub, Milben, Katzenhaare)

Im Oberaargau zu Hause

Herzogenbuchsee

PanoramaPark, SRO AG
Stelliweg 24
3360 Herzogenbuchsee
062 955 52 70

Langenthal

Spital Personalhaus, SRO AG
Untersteckholzstrasse 19
4900 Langenthal
062 916 46 60

Huttwil

Gesundheitszentrum Huttwil, SRO AG
Spitalstrasse 51
4950 Huttwil
062 959 62 44

Niederbipp

Gesundheitszentrum Jura Süd, SRO AG
Anterstrasse 22
4704 Niederbipp
032 633 72 01

Zentrale 062 922 91 87

Sprechstunde

MO-FR 08.00–12.00 / 14.00–18.00 Uhr
Krankenkassen anerkannt

www.tcmoberaargau.ch

Wir sind gerne für Sie und Ihre Gesundheit da, reservieren Sie einen Termin!